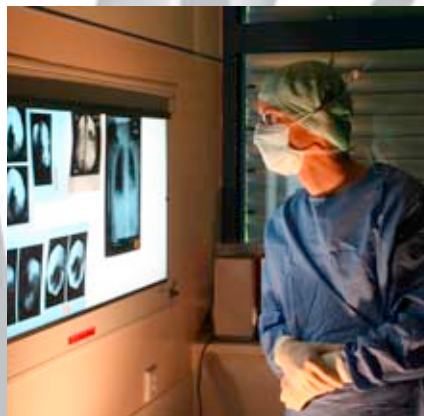




Klinikum Nordfriesland gGmbH
Klinik Niebüll

Qualitätsbericht 2008

Qualitätsbericht 2008

Klinikum Nordfriesland gGmbH
Klinik Niebüll

INHALTSVERZEICHNIS



4	INHALTSVERZEICHNIS
6	MISSION UND VISION Leitsätze der Klinikum Nordfriesland gGmbH
8	GRUSSWORT GESCHÄFTSFÜH- RUNG KLINIKUM NORDFRIESLAND GGMBH Herausragende Teamleistung
10	EDITORIAL DER KLINIK Den gesundheitspolitischen Herausforderungen stellen
13	UNSER GANZES WIRKEN DIENT DEM MENSCHEN Klinikum Nordfriesland gGmbH – Klinik Niebüll
16	THEMA 2008 Die Qualität beginnt mit der Ausbildung
18	QUALITÄTSMANAGEMENT Unser Qualitätsanspruch orientiert sich an dem Besten
20	KUNDENZUFRIEDENHEIT: EINWEISER Was erwarten zuweisende Ärzte?
22	KUNDENZUFRIEDENHEIT: PATIENTEN Unser ganzes Wirken dient dem Menschen

Strukturierter Qualitätsbericht nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

- 25** **TEIL A**
Struktur- und Leistungsdaten des
Krankenhauses
- 32** **TEIL B**
Struktur- und Leistungsdaten
der Organisationseinheiten/
Fachabteilungen
- 33** **B-1**
Innere Medizin
- 42** **B-2**
Allgemeine Chirurgie
- 51** **B-3**
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- 58** **B-4**
Intensivmedizin
- 65** **B-5**
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- 71** **TEIL C**
Qualitätssicherung
- 73** **TEIL D**
Qualitätsmanagement

MISSION UND VISION

Leitsätze der Klinikum Nordfriesland gGmbH



**Klinikum
Nordfriesland**

Husum • Niebüll • Tönning • Föhr-Amrum

„Unser ganzes Wirken dient dem Menschen“

Leitsätze der Klinikum Nordfriesland gGmbH und Tochtergesellschaften



Wir sichern die medizinische und pflegerische Versorgung der Einwohner und Gäste Nordfrieslands und der umliegenden Regionen auf einem hohen qualitativen Niveau.

Wir begegnen unseren Patienten ohne Ansehen der Person mit hoher Fachlichkeit, Freundlichkeit und Respekt. Wir sprechen die Sprache unserer Patienten und ihrer Angehörigen und bieten diesen in unseren Kliniken eine familiäre Atmosphäre.

Unser Qualitätsanspruch orientiert sich an dem Besten, dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik sowie an der Zufriedenheit unserer Patienten, Kunden und Mitarbeiter/innen. Wir nutzen den medizinisch-pflegerischen Fortschritt zum Wohle unserer Patienten.



Wir begegnen uns als Mitarbeiterin und Mitarbeiter mit Wertschätzung. Offene Kommunikation, umfassende Information, Ehrlichkeit im Umgang, die Einbindung in Entscheidungsprozesse und die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung und Förderung sichern die Motivation, sich für die Patienten und das Unternehmen einzusetzen.

Wir gehen mit den uns zur Verfügung gestellten Ressourcen wirtschaftlich und umweltbewusst um. Dies dient der langfristigen Sicherung unserer Arbeitsplätze und dem Schutz der Umwelt.

Wir pflegen gegenüber unseren Patienten, unseren Partnern im Gesundheitswesen und der Öffentlichkeit eine offene und kontinuierliche Informationspolitik.



Wir suchen und sichern die kooperative Partnerschaft zu verschiedenen ausgesuchten externen Institutionen. Unseren Patienten sichert dies ein breit gefächertes und qualitativ hochwertiges Leistungsspektrum und eine bestmögliche Weiterbehandlung.

Das Ethik-Statut des Klinikums Nordfriesland

(Auszüge)

„Wir begegnen allen Menschen mit Respekt, Wertschätzung und Freundlichkeit, ganz gleich, ob sie unsere Patienten, Kunden, Mitarbeiter oder Partner sind.“

1. Warum gibt es dieses Ethik-Statut? Das Ethik-Statut soll helfen, insbesondere in Zeiten von Umbruch und Veränderung Orientierung und Hilfestellung bei der ethischen Umsetzung unserer Unternehmenswerte zu geben.

2. Unsere Sicht auf Patienten, ihre Familie oder andere ihnen nahe stehende Menschen: Die Menschenwürde und Autonomie jedes einzelnen Patienten hat Vorrang vor allem Anderen. Wir sorgen für eine gerechte Behandlung aller unserer Patienten.

3. Ethische Prinzipien im Umgang mit unseren Dienstleistungen

3.1. Umgang mit Problemen am Lebensanfang: Neues Leben begrüßen wir freudig und achtsam.

3.2. Begleitung während der Behandlung: Die aufmerksame, individuelle Begleitung unserer Patienten verstehen wir als unsere Aufgabe. Wahrheit hat im Umgang mit dem Patienten Vorrang. Eine Schmerzbehandlung ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt von Würde und Selbstbestimmung.

3.3. Umgang mit Patienten am Lebensende und nach dem Tod: Eine sorgfältige Festlegung der Therapieziele gewinnt am möglichen Ende des Lebens eine besondere Bedeutung. Sterbebegleitung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Mit dem Körper des verstorbenen Patienten gehen wir jederzeit sorgsam um.

GRUSSWORT GESCHÄFTSFÜHRUNG KLINIKUM NORDFRIESLAND GGMBH

Herausragende Teamleistung



Frank Pietrowski
Geschäftsführer der Klinikum
Nordfriesland gGmbH

Liebe Leserin, lieber Leser,

Seit 2004 sind die Krankenhäuser in Deutschland verpflichtet, alle zwei Jahre in einem strukturierten Qualitätsbericht darzustellen, wie sie für Qualität in der Patientenversorgung sorgen. Die dritte Ausgabe eines solchen Qualitätsberichts für das Klinikum Nordfriesland mit seinen Standorten in Husum, Niebüll, Tönning und Wyk halten Sie gerade in den Händen. In diesem Bericht ist zweifellos nur ein kleiner Ausschnitt der sehr komplexen Qualitätsthematik in der medizinischen Versorgung abgebildet. Dies wird immer wieder und mit weiterhin nachvollziehbaren Argumenten kritisiert. Dennoch halten wir einen Qualitätsbericht in der vorliegenden Art für nicht uninteressant, da er es Ihnen als Patient oder als einweisender Arzt erleichtert, Informationen zum Leistungsgeschehen in unseren Kliniken zu erhalten.

Wir, das Klinikum Nordfriesland, stellen bereits seit Jahren eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung in den Mittelpunkt unseres Handelns. Alle unsere Bemühungen, weitere qualitativ hochwertige Leistungsangebote an das Klinikum zu holen, dienen dem Zweck, die Versorgung der Bevölkerung in Nordfriesland zu verbessern. Auch sämtliche Investitionen in die Baukörper und in medizinisch-technische Geräte sollen die Qualität sichern und steigern.

Nun ist Qualität in erster Linie erst einmal eine Frage der Wahrnehmung. Ziel muss es sein, unabhängig von subjektiven Empfindungen zu einer messbaren Größe zu gelangen. Darum bemüht sich das Klinikum ebenfalls seit längerem. Eines dieser Instrumente ist, dass wir regelmäßig an anonymen Befragungen der niedergelassenen Ärzte, der Patienten aber auch der Mitarbeiterschaft durchführen. Dabei beteiligen wir uns an Projekten unseres Kooperationspartners, der Sana Kliniken AG, um eine verlässliche Vorgehensweise und einen großen Datenpool für Vergleiche zu gewährleisten. Diese Befragungen geben uns wichtige Hinweise für Problembereiche in unseren Krankenhäusern, für die wir dann Problemlösungen erarbeiten.

Am greifbarsten wird Qualität aber durch eine externe Überprüfung. Können alle eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Patientenversorgung, -sicherheit und -zufriedenheit den erfahrenen kritischen Blicken von Fachleuten standhalten? Dieser Überprüfung hat sich die Klinik Husum Anfang des Jahres 2009 an dreieinhalb Tagen gestellt. Und zu unserer Zufriedenheit mit einem positiven Ergebnis. Die Klinik Husum ist jetzt nach dem bekannten KTQ-Verfahren (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zertifiziert – als einzige somatische Akutklinik an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste.

Diese herausragende Teamleistung unserer Husumer Klinik unterstreicht eindrucksvoll alle Daten und Fakten, die wir hier im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsberichtes für Sie zusammengetragen haben. Ein Erfolg, der uns motiviert, unseren eingeschlagenen Weg zum Wohle unserer Patienten – auch in gerade finanziell schwierigen Zeiten – weiterzugehen.

Frank Pietrowski
Geschäftsführer der Klinikum Nordfriesland gGmbH

EDITORIAL DER KLINIK

Den gesundheitspolitischen Herausforderungen stellen



Dr. Nils-Lennart Saß
Ärztlicher Direktor
Klinik Husum



Dr. Hans-Ralph Burow
Ärztlicher Direktor
Klinik Niebüll



Dr. Alfonso Grande
Ärztlicher Direktor
Klinik Tönning



Dr. Gerd Ottersky
Ärztlicher Direktor
Inselklinik Föhr-Amrum

Vor dem Hintergrund der sich stark verändernden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen hatte der Aufsichtsrat des Klinikums Nordfriesland gGmbH im Sommer 2005 aktiv die Diskussion über die zukünftige Struktur und das zukünftige Leistungsangebot seiner vier Kliniken in Husum, Niebüll, Tönning und auf der Insel Föhr begonnen. Ziel war es, die Ertragskraft des Unternehmens dauerhaft zu sichern – auch und gerade vor dem Hintergrund der immer schwieriger werdenden gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland insgesamt und in Schleswig-Holstein im Besonderen.

So wurde nach ausführlicher Diskussion zum Jahreswechsel 2005/2006 durch die Gremien des Klinikums ein innovatives Entwicklungskonzept verabschiedet, das eine Vielzahl von Ideen zum Leistungsspektrum der vier Kliniken, zur Bausubstanz und selbstverständlich zur Patienten-

orientierung und zum Qualitätsmanagement umfasste. Im Mittelpunkt stand zudem der Wille zum Wohle der Patienten ein Netz von Leistungen so zu knüpfen, dass für den Patienten i.d.R. weite Wege entfallen können. Hierzu gehörte die engere Einbindung niedergelassener Ärzte an das Klinikum Nordfriesland wie auch die Kooperation mit anderen Kliniken.

Neben der Schaffung entsprechender personeller Voraussetzungen wurden Veränderungen in den Baukörpern geplant, um kostengünstigere Strukturen zu ermöglichen. Zudem sollten die Patienten mit einer Qualitätsoffensive, zu der z.B. die Einrichtung eines strukturierten Beschwerdemanagements sowie Maßnahmen zu Patientensicherheit und -zufriedenheit gehörten, von der Leistung der Kliniken überzeugt werden.

Erfolgreiche Umsetzung des Strategiekonzeptes

Trotz zum Teil widriger finanzieller Umstände, die die Lage für Krankenhäuser in Schleswig-Holstein keineswegs einfacher machten, ist es dem Klinikum gelungen, weite Teile dieser Konzeption erfolgreich umzusetzen. An dieser Stelle seien beispielsweise folgende Sachverhalte genannt:

- umfangreiche bauliche Erweiterungen resp. Sanierungen in den Kliniken Husum und Niebüll,
- umfangreiche Beschaffung hochwertiger und moderner medizinisch-technischer Ausstattung (z.B. Magnetresonanztomographen, Mammographiegeräte, Computertomographen und Endoskopie-Türme)
- Ausweitung der Leistungsangebote z.B. um neurochirurgische Leistungen oder gefäßchirurgische Eingriffe und einer Abteilung für Altersmedizin.
- Gründung verschiedener Kompetenzzentren, um den Patienten eng abgestimmte interdisziplinäre Leistungsangebote unterbreiten zu können (Herzzentrum „HERZZENTRUMS NORDsee“, interdisziplinäres Gefäßzentrum und interdisziplinäres Bauchzentrum),
- Vereinbarung verschiedener Kooperationen mit renommierten Partner im stationären und niedergelassenen Bereich
- Aufbau eines Medizinischen Versorgungszentrums mit mehreren Facharztstühlen in Ergänzung zu den vorhandenen Angeboten niedergelassener Ärzte in Nordfriesland
- Optimierung der Qualität mit Hilfe eines Qualitätsmanagement-Konzeptes, das sehr viele den Behandlungsprozess optimierende Einzelmaßnahmen ergriffen hat und gerade Anfang 2009

einen wichtigen Zwischenschritt meistern konnte: die erfolgreiche Zertifizierung der Husumer Klinik nach dem KTQ-Kriterienkatalog 5.1 (KTQ = Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen).

Eine hervorragende Mannschaftsleistung

Alle vorgenannten Punkte haben die ganze Aufmerksamkeit und den ganzen Willen zur positiven Veränderung im Unternehmen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfordert. Die wohl umfangreichsten Veränderungen der letzten Jahrzehnte wurden in hervorragender Weise gestaltet, begleitet und umgesetzt. Dies findet große Anerkennung in den Führungsgremien des Klinikums Nordfriesland.

Hohe Akzeptanz in der Bevölkerung

Durch die z.T. ganz neuen und durch die optimierten Leistungsangebote des Klinikums Nordfriesland wurden viele Bürgerinnen und Bürger der Region in die glückliche Lage versetzt, sich weite Wege in andere Krankenhäuser zu sparen. Alle neuen medizinischen Angebote wurden sofort durch die niedergelassenen Ärzte und die Bevölkerung in bemerkenswert guter Weise angenommen. Nur so ist erklärlich, dass ein neues Herzkatheterlabor bereits im ersten Jahr 1.300 Eingriffe durchführte oder die neue Geriatrie mit 20 stationären Betten nach einer Woche voll belegt war. Dieses große Vertrauen der Bevölkerung in die Leistungsbreite und Leistungskraft des Klinikums Nordfriesland ist uns Verpflichtung, trotz widriger finanzieller Umstände durch die Bundesgesundheitspolitik weiter im Rahmen des Qualitätsmanagements unter dem Motto „Unser ganzes Wirken dient dem Menschen“ an der Optimierung der Leistungsprozesse weiter zu arbeiten, um noch besser zu werden.

Zukünftige Herausforderungen

Vor dem Hintergrund der besonderen finanziellen Lage in Schleswig-Holstein mit den bundesweit niedrigsten Preisen im stationären Bereich sieht das Klinikum Nordfriesland weiterhin die Schaffung von Netzwerken im medizinisch-pflegerischen Bereich zum Wohle der Patienten als vorrangiges Ziel seiner weiteren Entwicklung an. Unter anderem auch aus diesem Grund nimmt das Klinikum derzeit an verschiedenen (über)regionalen Projekten teil, u.a. an dem Projekt „Gesundheitsregion Nord“, das sich zum Ziel gesetzt hat, chronisch Kranke besser zu versorgen. Gleiches gilt für ein internationales Projekt zur Patientensicherheit. Ebenso ist das Klinikum ein wichtiger Partner in einem kreisweiten Projekt zur Sicherung der medizinischen Versorgung in einem ländlich strukturierten Raum.

Letztgenanntes Projekt thematisiert einen Aspekt, der natürlich auch den Kliniken Sorgen bereitet: Die schwierige Besetzung freier Arztstellen, da zahlreiche Mediziner in fachfremde Bereiche abwandern oder sogar in Nachbarländer auswandern. Neben den finanziellen Problemen im niedergelassenen Arztbereich ist dies auch ein Grund dafür, warum die fachärztliche Versorgung in ländlichen Bereichen zukünftig wohl nur noch in vernetzten Strukturen möglich sein wird. An diesen Strukturen wird das Klinikum Nordfriesland aktiv mitarbeiten.



UNSER GANZES WIRKEN DIENT DEM MENSCHEN

Klinikum Nordfriesland gGmbH – Klinik Niebüll

Die Klinik Niebüll bildet zusammen mit den Kliniken Husum, Tönning und Föhr-Amrum das Klinikum Nordfriesland. Träger der Klinikums Nordfriesland gGmbH ist der Landkreis Nordfriesland. Die Klinik Niebüll ist seit 1929 für eine qualitativ hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung im nördlichen Schleswig-Holstein bekannt. Diese umfasst natürlich auch die Rund-um-die-Uhr-Notfallversorgung für die Region Südtondern mit den Städten Niebüll und Leck, für die das Krankenhaus ein sehr weites, qualifiziertes medizinisches Spektrum vorhält, darunter auch 6 Intensivbetten. Seit mehreren Jahren ist an der Klinik auch ein Rettungshubschrauber stationiert, der den nördlichen Teil Schleswig-Holsteins (inkl. der nordfriesischen Inseln und Halligen) und den südlichen Teil Dänemarks aus der Luft notärztlich abdeckt.

Das Niebüll Krankenhaus verfügt über 119 Betten, in denen jährlich rund 5.600 stationäre Patienten versorgt werden. Daneben betreuen mehr als 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr rund 13.000 Patienten ambulant.

Wie auch für die anderen drei Kliniken des Klinikums Nordfriesland wurde zum Jahreswechsel 2005/2006 durch die Gremien der Gesellschaft ein innovatives Entwicklungskonzept verabschiedet, das sowohl eine Ausweitung des Leistungsangebotes als auch zahlreiche bauliche Erweiterungen und Modernisierungen umfasst. Das Konzept enthält aber auch Marketing und Qualitätsaspekte, die bereits im Jahr 2006 aktiv aufgegriffen worden sind. Ziel ist u.a. eine Zertifizierung des Gesamtklinikums im Jahre 2008.

Die Innere Medizin der Klinik Niebüll unter der gemeinsamen Leitung von Dr. Kai von Hiemcrone und Dr. Christoph Schacherer deckt die gesamte Bandbreite internistischer Diagnostik und Therapie ab: von der Gastroenterologie (Erkrankungen des Magen-/Darmtraktes) über die Pneumologie (Erkrankungen der Atemwege und Lunge) bis hin zur Kardiologie (Herz-/Kreislaufkrank-

kungen). Zu einem Schwerpunkt hat sich dabei die Kardiologie entwickelt, die Bestandteil des HERZZENTRUMS NORDsee ist und somit eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik Husum, dem Universitären Herzzentrum der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf und der kardiologischen Gemeinschaftspraxis von Dr. Geffert/Rack in Husum pflegt. Darüber hinaus widmet sich die internistische Abteilung auch der Endokrinologie, also der Behandlung von Erkrankungen der Schilddrüse und der Bauchspeicheldrüse. Neben einer kompetenten Diabetestherapie werden auch Diabetesschulungen in Niebüll angeboten.

Im Bereich der Chirurgie, die unter Leitung von Dr. Jiri Klima steht, werden alle gängigen allgemein- und unfallchirurgischen Eingriffe vorgenommen. Das OP-Spektrum reicht von der Operation an der Schilddrüse über bauchchirurgische Eingriffe bis hin zur operativen wie konservativen Versorgung aller Knochenbrüche und anderer Verletzungen. Spezialisierungen der Abteilung liegen in der Hand- und Schulterchirurgie, der Fußchirurgie sowie im Bereich der Diagnostik und Therapie geschädigter Kniegelenke. Aber auch die Implantation von neuen Hüft- und auch Schultergelenken nach Unfällen oder aufgrund von Verschleißerkrankungen zählt zu den Besonderheiten der Abteilung.

Die Klinik nimmt am sog. Verletztenartenverfahren der Berufsgenossenschaften teil, so dass die chirurgische Abteilung Berufs- und Schulunfälle ambulant (D-Arzt-Verfahren) wie stationär behandeln darf. Die Klinik Niebüll ist als einzige Klinik in Nordfriesland Mitglied in dem von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie initiierten „Traumanezwerk Deutschland“. Dieses Netzwerk hat zum Ziel, den Verletzten eine bestmögliche Versorgung zu ermöglichen. In ihm sind Krankenhäuser unterschiedlicher Größe organisiert, die flächendeckend die Versorgung von Unfallverletzten sicherstellen sollen. Stark zugenommen hat in den letzten Jahren – in der Chirurgie wie auch in der Gynäkologie – der Anteil der mit minimal-invasiver Technik durchgeführten Operationen (die sog. „Schlüsselloch-

KLINIK NIEBÜLL

Chirurgie“). Ebenso wurde in beiden Fachabteilungen die Anzahl der ambulanten Operationen stetig gesteigert.

In der Niebüller Klinik erfolgt eine umfangreiche und liebevolle Betreuung geburtshilflicher Patientinnen und ihrer Neugeborenen, die in der Klinik zur Welt gekommen sind. Garant für die hohe Akzeptanz der Niebüller geburtshilflichen Abteilung ist das Team bestehend aus dem gynäkologisch-geburtshilflichen Belegarzt Assem Hossein, den Anästhesisten der Klinik, den Krankenschwestern auf Station und den Beleghebammen, die einen problemlosen Übergang zwischen der Betreuung zu Hause und der Entbindung in der Klinik gewährleisten. Darüber hinaus werden durch den Belegarzt, der seinen Praxissitz in der Niebüller Klinik hat natürlich auch gynäkologische Eingriffe – z.B. Inkontinenzoperationen – durchgeführt.

Unterstützend für die bettenführenden Abteilungen steht unter Leitung von Dr. Hans-Ralph Burow die Abteilung „Anästhesie/Intensivmedizin“ mit einer sehr gut ausgestatteten Intensiv-Station, die alle Möglichkeiten der modernen Intensivmedizin einschließlich von Beatmungen der Patienten ermöglicht, zur Verfügung. In das Aufgabenspektrum der Abteilung fällt die Besetzung des Notarztes der Region Südtondern und zum Teil auch des an der Klinik stationierten Rettungshubschraubers.

Grundlage für die Behandlung aller stationären Patienten sind die diagnostischen Möglichkeiten der Klinik. Neben einer modernen Ausstattung in den Bereichen der Endoskopie, der Ultraschall Diagnostik und dem medizinischen Labor bietet die radiologische Abteilung des Hauses mit Röntgen- und Durchleuchtungsgeräten, einem modernen Mammographiegerät, der Nuklearmedizin und einem fabrikneuen Computertomographiegerät alle modernen bildgebenden Verfahren an, über die ein Akutkrankenhaus verfügen muss.

Zwei weitere medizinische Fachgebiete – die Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde sowie die Nephrologie (Nierenerkrankungen) – werden in der Niebüller Klinik über niedergelassene Ärzte abgedeckt. Der Nephrologe ist sowohl mit seiner Praxis als auch mit dem von ihm betreuten Dialysezentrum in der Klinik selbst untergebracht. Es werden verschiedene Dialyseformen im Hause angeboten (Hämodialyse, Hämofiltration, Hämodiafiltration und Bicarbonatdialyse), wobei die Leistungen als „Feriendialyse“ auch den zahlreichen Touristen in der Region offen stehen. Derzeit werden jährlich mehr als 4.500 Dialysen in der Niebüller Klinik durchgeführt. Der HNO-Belegarzt führt am Hause alle üblichen ambulanten und stationären Operationen, wie z.B. die Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln durch. Er ist Anlaufstelle für alle Insel- und Halligbewohner, die entsprechende Erkrankungen aufweisen.



Auch im ambulanten Bereich verfügt die Klinik über ein breites Angebotsspektrum für die heimische Bevölkerung und die Gäste der Region: Von endoskopischen Untersuchungen über eine große chirurgische Ambulanz, in der auch Arbeits- und Schulunfälle behandelt werden (sog. „D-Arzt-Verfahren“), bis hin zur ambulanten Chemotherapie. Auch die umfassenden Leistungen des Therapiezentrums Nord, in dem die Therapeuten der Fachrichtungen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie zusammengefasst sind, werden ambulanten Patienten auf Rezept oder gegen Privatabrechnung angeboten.

Offen steht die Niebüller Klinik auch der Bevölkerung jenseits der deutsch-dänischen Grenze. Da es an der Westküste Dänemarks Lücken im Notarztsystem gibt, sind die Niebüller Anästhesisten dort oft im Einsatz. Darüber hinaus fliegt der an der Niebüller Klinik stationierte Hubschrauber im gesamten südlichen Teil Dänemarks Rettungseinsätze. Einige dieser notfalligen Patienten werden in der Niebüller Klinik versorgt. Seit mehreren Jahren können auch Frauen aus Südwest-Dänemark zur Entbindung nach Niebüll kommen. Eine entsprechende Vereinbarung – die vor allem sicherstellt, dass diese Kinder trotz des deutschen Geburtsortes dänische Staatsbürger werden – wurde mit der zuständigen dänischen Amtsverwaltung getroffen.

Das Klinikum Nordfriesland setzt in der medizinisch-pflegerischen Versorgung der Region auf enge Kooperationen. Die engsten Beziehungen bestehen natürlich zwischen den Krankenhäusern des Klinikums selbst. Die Klinik Niebüll leitet – falls medizinisch erforderlich – Patienten in das HERZZENTRUM, das Gefäßzentrum, in das Bauchzentrum oder das Brustzentrum nach Husum weiter. Umgekehrt werden stationäre berufsgenossenschaftliche Fälle von den anderen Kliniken nach Niebüll verlegt. Derzeit besteht zudem bereits eine enge Verzahnung zwischen den im Hause angesiedelten nephrologischen und gynäkologischen Praxen.

Kliniken und Abteilungen der Klinik Niebüll

- Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Endokrinologie)
- Chirurgie (Allgemein-Chirurgie, Unfall-Chirurgie, Hand- und Schulterchirurgie, Fußchirurgie)
- Gynäkologie/Geburtshilfe
- Anästhesie/Intensivmedizin
- Radiologie/Mammographie/Nuklearmedizin/ Computertomographie
- Dialysezentrum
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (Belegarzt)
- Therapiezentrum (Physiotherapie, Podologie)



THEMA 2008

Die Qualität beginnt mit der Ausbildung

Neben den Abläufen und den standardisierten Verfahren in der Behandlung der Patienten sieht das Klinikum Nordfriesland einen wesentlich weiteren wichtigen Qualitätsaspekt in der Ausbildung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aus diesem Grund werden im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung viele unterschiedliche Themen angeboten. Alle Beschäftigten haben die Möglichkeit auf Antrag regelmäßig zu externen Fort- und Weiterbildungen zu gehen, um stets auf dem Stand des Wissens zu bleiben. Werden neue Leistungsangebote geschaffen, werden die für die Betreuung dieser Patienten vorgesehenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Schulungen und Hospitationen in anderen Krankenhäusern auf das neue Patientenkontingent vorbereitet.

Akademisches Lehrkrankenhaus

Das Klinikum Nordfriesland widmet sich aber auch bereits sehr umfänglich den Berufsanfängern resp. den Auszubildenden in Gesundheitsberufen. So ist das Klinikum Nordfriesland seit Anfang 2008 Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg, so dass die Studierenden seitdem die Möglichkeit haben, in Nordfriesland die ersten praktischen Schritte im Berufsleben zu absolvieren. Die praktischen Einsätze werden sehr eng mit weiteren theoretischen Schulungen und Fallbesprechungen kombiniert, so dass die Studenten einen guten Einblick in das Geschehen eines Akutkrankenhauses bekommen.



Bildungszentrum für Gesundheitsberufe

Das Klinikum Nordfriesland verfügt derzeit über eine eigene Ausbildungsgesellschaft, dem Bildungszentrum für Gesundheitsberufe in Nordfriesland (BiZ NF), die gemeinsam mit dem Ökumenischen Bildungszentrum in Flensburg gegründet wurde. An dieser Schule erfolgt die integrierte Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in und zum/zur Altenpflegerin. Durch eine enge Verzahnung zwischen theoretischen und praktischen Ausbildungsinhalten erfolgt auch am BiZ NF eine praxisnahe, qualitativ hochwertige Ausbildung des zukünftigen Pflegepersonals in Kliniken und Altenheimen.

Therapie Schule Nord

In Gründung ist derzeit die Therapie Schule Nord, die am 1. September 2009 den Schulbetrieb aufnehmen wird. An der Therapie Schule werden 90 Ausbildungsplätze für angehende Physiotherapeut(inn)en eingerichtet, was an sich für den Lehrstellenmarkt im nördlichen Schleswig-Holstein schon eine gute Nachricht ist. Auch diese Ausbildung sieht eine enge Verzahnung zwischen theoretischem und praktischem Unterricht vor. Die Praxis wird durch über 60 Therapeuten des Therapiezentrums Nord des Klinikums Nordfriesland geschult.

All diese Bildungseinrichtungen und -möglichkeiten geben dem Klinikum Nordfriesland die Chance, bereits frühzeitig auf die Qualität der Ausbildung Einfluss zu nehmen und die Student(inn)en und Schüler(inn)en in der Patientenorientierung und dem Qualitätsanspruch des Klinikums zu schulen.



QUALITÄTSMANAGEMENT

Unser Qualitätsanspruch orientiert sich an dem Besten

In den Leitsätzen des Klinikums Nordfriesland ist die Qualitätspolitik der vier Kliniken in Husum, Niebüll, Tönning und Föhr-Amrum allgemeinverbindlich niedergelegt worden: Unser Qualitätsanspruch orientiert sich an dem Besten, dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik sowie an der Zufriedenheit unserer Patienten, Kunden und Mitarbeiter/innen.

Um diesen hohen Anspruch an uns selber auch durch externe Fachleute regelmäßig überprüfen zu lassen, haben wir uns bei der Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems an den Regeln und Qualitätskatalogen der „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ)“ orientiert.

Dieses QM-System dient der ständigen Kontrolle und Verbesserung der Abläufe in allen Bereichen eines Krankenhauses. Hierzu bedient man sich dem sog. „PDCA-Zyklus“ (Plan-Do-Check-Act). Anhand dieses Zyklus wird dann eine Selbstbewertung aller Unternehmensprozesse vollzogen. Dazu gehört eine Beschreibung der Planung und der Umsetzung sowohl von bestehenden als auch von neuen Prozessen. Anschließend muss die Kontrolle des Umgesetzten erfolgen. Die Ergebnisse der Kontrolle zeigen dann, ob ein Anpassungsbedarf besteht. Dieser Zyklus schließt sich dann, wenn mit erneuten Planungen für Veränderungen begonnen wird.



Die durchgeführte Selbstbewertung bildet dann die Grundlage für eine Fremdbewertung durch externe Visitoren. Das Visitorenteam besteht aus drei Personen die aus dem ärztlichen, pflegerischen und kaufmännischen Bereich eines Krankenhauses stammen. Geprüft werden die 6 KTQ-Kategorien:

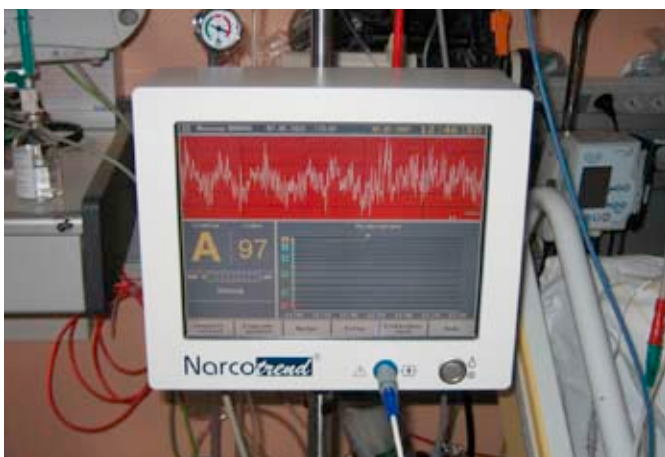
- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus
- Informationswesen,
- Krankenhausführung und
- Qualitätsmanagement.

In jeder Kategorie wird mit Hilfe von gezielten Fragestellungen überprüft, ob der Umgang mit Patienten und Mitarbeitern, aber auch Angehörigen und Einweisern, zufriedenstellend verläuft, die Sicherheit und Informationsweitergabe gewährleistet ist und die Krankenhausführung und das Qualitätsmanagement zielorientiert arbeitet.

Für das Bestehen dieser externen Überprüfung sind mindestens 55% der möglichen Punkte in jeder Kategorie notwendig. Ist dies vollbracht, erhält das Haus ein für drei Jahre gültiges Zertifikat. Nach Ablauf dieser Frist findet eine erneute Visitation statt. Die Aufgabe der Klinik besteht dann während der 3 Jahre darin, aufgedeckte Mängel der letzten Visitation zu beseitigen und somit eine stetige Weiterentwicklung in den Bereichen voran zu treiben.

Ziel ist es die Patientenversorgung und -zufriedenheit ständig zu verbessern und die berufsgruppen- und abteilungsübergreifende Arbeit zu intensivieren und zu fördern.

Die Klinik in Husum hat die beschriebene Visitation Anfang März 2009 absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Die anderen drei Kliniken im Klinikum Nordfriesland werden in den nächsten Monaten folgen. Zudem ist geplant auch einzelne Bereiche, wie beispielsweise das Adipositas Zentrum Nord und das HERZZENTRUM NORDsee zu zertifizieren.



KUNDENZUFRIEDENHEIT: EINWEISER

Was erwarten zuweisende Ärzte?

Die meisten Patienten entscheiden sich für die Klinik, die ihr Hausarzt Ihnen empfiehlt. Somit kommt im Hinblick auf die Patientensteuerung den einweisenden Ärzten deshalb eine besonders wichtige Rolle zu. Zudem gibt die Zufriedenheit unserer zuweisenden Ärzte wichtige Auskünfte darüber, wie die Qualität unserer medizinischen Behandlung wahrgenommen und eingeschätzt wird. Allein aus diesen Gründen ist es für uns sehr wichtig, eine gute Zusammenarbeit zwischen den einweisenden Ärzten und unserer Klinik zu gestalten und stetig zu verbessern. Diese enge Zusammenarbeit soll zudem natürlich auch die Versorgung der Patienten weiter optimieren.

Ein geeignetes Instrument, die Zufriedenheit der zuweisenden Ärzte kennenzulernen, sind Einweiserbefragungen. Um aussagekräftige Informationen für die Praxis zu gewinnen, werden Fragen zu den wichtigsten Faktoren wie Leistungseinschätzung, Zusammenarbeit zwischen den Ärzten und den Kliniken, die Ein- und Umstellung von Patienten auf eine Medikation, der Umgang mit der Entlassung des Patienten, Schnelligkeit und Aussagekraft der Arztbriefe und zur Information- und Kommunikation gestellt.



Anhand der ausgewerteten Ergebnisse, die dann klinikintern kommuniziert und veröffentlicht werden, werden Handlungsbedarfe sichtbar und Verbesserungsprojekte abgeleitet.

In einer durchgeführten Befragung erzielte das Klinikum Nordfriesland in den Bereichen Arztbriefe, allgemeine Leistungseinschätzung und Zusammenarbeit gute Umfragewerte. Eher unzufrieden waren die Ärzte mit der Entlassung der Patienten. Auf diesen Problembereich wurde reagiert und 2008 ein Entlassungsmanagementkonzept erarbeitet und eingeführt.



KUNDENZUFRIEDENHEIT: PATIENTEN

Unser ganzes Wirken dient dem Menschen

Unter diesem Leitsatz steht das tägliche Handeln aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Klinikum Nordfriesland. Damit sich unsere Patienten in unseren Kliniken medizinisch gut behandelt und auch menschlich gut aufgehoben fühlen, engagieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag aufs Neue. Um zu erfahren, ob wir den Erwartungen und Anforderungen wirklich gerecht werden, stellen wir unsere Arbeit regelmäßig auf den Prüfstand. Die zentrale Frage, die das Ergebnis aller Bemühungen zusammenfasst, lautet dabei: „Wie zufrieden sind die Patienten mit ihrer Versorgung in unserem Krankenhaus?“.

Aus diesem Grund nehmen wir alle zwei Jahre an einer bundesweit durchgeführten Studie des Hamburger Picker-Instituts teil. In Interviews mit mehr als 20.000 Patienten hat es ermittelt, was für die Zufriedenheit von Patienten wirklich wichtig ist und welche Aspekte ihnen bei ihrem Krankenhausaufenthalt am wichtigsten sind. Auf diesen statistisch gesicherten Erkenntnissen basiert der Fragebogen, der für die Zufriedenheitsmessung in unserem Klinikum Verwendung findet.

Die Patienten erhalten etwa 14 Tage nach Ihrem Klinikaufenthalt einen Fragebogen in dem zu zahlreichen Bereichen eines Krankenhausaufenthaltes Fragen gestellt werden. Der Fragebogen enthält insgesamt 86 Fragen mit deren Hilfe die Befragten eine anonyme Bewertung zum Personal des Hauses, der Ausstattung, dem Essen und dem Behandlungserfolg abgeben können.



Die statistisch gesicherte Auswertung der Befragung wird mit den Ergebnissen anderer Krankenhäuser verglichen, die dem Picker-Institut in umfangreichem Maße vorliegen. Da das Klinikum Nordfriesland selbst inzwischen dreimal an einer solchen Befragung teilgenommen hat, erfolgt zudem ein Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit denen der Vorjahre. Insgesamt kann in beiden Vergleichsebenen den vier Kliniken des Klinikums Nordfriesland ein gutes Ergebnis bestätigt werden. Besonders stolz sind wir auf die guten Werte im Bereich der Wahrnehmung des Behandlungserfolges.

Besonders gute Bewertungen bekam unser Pflegepersonal für seine Arbeit. Weiterhin waren die Befragten mit dem Erfolg der Behandlung und den Zimmern der Kliniken sehr zufrieden. Als Problembereich zeigten sich auch in der Patientenbefragung Fragestellungen rund um die Entlassung der Patienten. Das Klinikum Nordfriesland hat dies zum Anlass genommen, und ein strukturiertes Entlassungsmanagement entwickelt und eingeführt.





STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL A

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Kontaktdaten

Name	Klinikum Nordfriesland gGmbH
Zusatzbezeichnung	Klinik Niebüll
Straße und Nummer	Gather Landstraße 75
PLZ und Ort	25899 Niebüll
Telefon	04661 15-0
Telefax	04661 15-2319
E-Mail	niebuell@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260100476

A-3 Standort(nummer)

02

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Kreis Nordfriesland
Art	öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus	Ja
der Universität	Hamburg

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung/Organisationseinheit	Ansprechpartner/Kontakt
Geschäftsführer	Frank Pietrowski Telefon 04841 660-1400
Ärztlicher Direktor	Dr. Hans-Rudolf Burow Telefon 04661 15-2202
Verwaltungsleitung	Klaus Blümling Telefon 04661 15-2230
Pflegerische Abteilungsleitung	Olaf Thomsen Telefon 04661 15-2346 Edith Scheid Telefon 04661 15-2347
Innere Abteilung	Dr. Kai von Hielmcrone Telefon 04661 15-2220 Dr. Christoph Schacherer Telefon 04611 15-2159
Chirurgie	Dr. Jiri Klima Telefon 04661 15-2209
Gynäkologie/Geburtshilfe (Belegabteilung)	Assem Hossein Telefon 04661 15-2271
Anästhesiologie/Intensivmedizin	Dr. Hans-Ralph Burow Telefon 04661 15-2202

>>

>> **A-6**
Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung/Organisationseinheit	Ansprechpartner/Kontakt
Radiologie (MVZ)	Dirk Burchardt Telefon 04661 15-2245
HNO	Dr. Andreas Paulsen Telefon 04661 15-0
HERZZENTRUM NORDsee	Dr. Christoph Schacherer Telefon 04661 15-2159 Dr. Matthias Hoffmann Telefon 04841 660-1555
Dialyse	Stefan Winzenhörlein Telefon 04661 607685
Therapiezentrum Nord	Peter Müller-Perschewski Telefon 04841 660-1491

A-7
Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein

A-8
Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS00	Herzzentrum	Kardiologie, Herzchirurgie, Radiologie, Anästhesiologie Enge Kooperation mit dem Universitären Herzzentrum Hamburg (Herzchirurgie) und einer kardiologischen Praxis
VS00	Orthopädie/Unfallchirurgie	Chirurgie, Radiologie, Anästhesiologie Ein besonderer Fokus liegt auf der Gelenk- und der Handchirurgie
VS00	Radiologisches Zentrum	Radiologie, Nuklearmedizin, Computertomographie, Mammographie
VS00	Therapiezentrum	Physiotherapie, Podologie, Logopädie
VS00	Dialysezentrum	Innere Medizin, Chirurgie, Urologie, Anästhesie, Radiologie

A-9

Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
MP04	Atemgymnastik/-therapie
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
MP63	Sozialdienst
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP00	Maitland-Therapie
MP00	Manuelle Therapie

>>

>> **A-9**

Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Krankengymnastik am Gerät
MP00	Podologie
MP00	Kinesio Taping
MP00	Sportphysiotherapie

A-10

Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Aufenthaltsräume
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA09	Unterbringung Begleitperson
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
SA17	Rundfunkempfang am Bett
SA18	Telefon
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
SA32	Maniküre/Pediküre
SA34	Rauchfreies Krankenhaus
SA39	Besuchsdienst/Grüne Damen
SA42	Seelsorge
SA57	Sozialdienst

A-11**Forschung und Lehre des Krankenhauses****A-11.1****Forschungsschwerpunkte**

Forschung- und Lehre- Als nichtuniversitäre Einrichtung verfügt die Klinik über keine separaten Forschungseinrichtungen. Die Klinik beteiligt sich aber an verschiedenen wissenschaftlichen Studien universitärer Einrichtungen.

- Die Klinik ist an der Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflegern beteiligt. Durchgeführt wird diese Ausbildung durch das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Nordfriesland GmbH, einer Tochtergesellschaft des Klinikums Nordfriesland.
- Die Klinik verfügt über verschiedene Weiterbildungsermächtigungen für die Ausbildung des Ärztenachwuchs:
- Dr. Klima, 4 Jahre Chirurgie
- Dr. Caesar, 1,5 Jahre Handchirurgie
- Dr. von Hiemcrone, 6 Jahre Innere Medizin, 1 Jahr Gastroenterologie
- Dr. Schacherer, 6 Jahre Innere Medizin, 1 Jahr Kardiologie

A-11.2**Akademische Lehre**

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

A-11.3**Ausbildung in anderen Heilberufen**

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

A-12**Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)**

114

A-13

Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	5.644
Ambulante Fallzahl	
Sonstige Zählweise	13.000

A-14

Personal des Krankenhauses

A-14.1

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	27	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	18	Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2	Personen
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1	Vollkraft

A-14.2

Pflegepersonal

	Anzahl		Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	69	Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1	Vollkraft	1 Jahr

STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL B

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Datenschutzhinweis:
Aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen ≤ 5 Fälle angegeben.

B-1 Innere Medizin

B-1.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Innere Medizin
-------------------------------	----------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Dr. Christoph Schacherer, Dr. Kai von Hielmcrone
Straße und Nummer	Gather Landstraße 75
PLZ und Ort	25899 Niebüll
Telefon	04661 15-2220
Telefax	04661 15-2228
E-Mail	christoph.schacherer@klinikum-nf.de kai.hielmcrone@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

INNERE MEDIZIN

B-1.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI20	Intensivmedizin
VC05	Schrittmachereingriffe
VC06	Defibrillatoreingriffe

B-1.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2.979
-------------------------	-------

INNERE MEDIZIN

B-1.6**Diagnosen nach ICD****B-1.6.1****Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I20	184	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I50	129	Herzschwäche
3	I10	124	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I48	102	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	R55	95	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
6	J44	86	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	G45	85	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
8	K29	72	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
9	J18	62	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
10	I21	56	Akuter Herzinfarkt

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-1.7**Prozeduren nach OPS****B-1.7.1****Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	663	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-990	630	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
3	1-632	418	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	1-440	372	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-650	233	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

>>

INNERE MEDIZIN

>> B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	3-222	222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
7	8-854	188	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8	1-275	183	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
9	3-225	166	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	8-83b	142	Zusatzinformationen zu Materialien

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h) Alle internistischen Notfälle	Notambulanz des Krankenhauses		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz von Dr. Christoph Schacherer und Dr.Kai von Hielmcrone		Alle ambulanten Leistungen im internistischen Bereich für Privatpatienten, z.B. Endoskopien, Ultraschalluntersuchungen, EKGs, Laboruntersuchungen etc.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV*-Ambulanz Dr. Christoph Schacherer		Ermächtigung zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Durchführung nachstehend aufgeführter Leistungen: • transthokale und transösophageale Echokardiographie • Herzschrittmacherkontrollen • ambulante Schrittmacherwechsel. Neben den vorgenannten Einzelleistungen ist der Ordinationskomplex für ermächtigte Ärzte abrechenbar.

>>

INNERE MEDIZIN

>> B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV*-Ambulanz Dr. Kai von Hielmcrone		ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztl. Versorgung zur Durchführung der nachst. aufgeführten Leistungen: a) Bronchoskopien m. flex. Gerät, b) ultraschallgezielte Feinnadelpunktionen, c) Beckenkammbiopsien, d) ambulante onkologische Betreuung von Patienten mit soliden malignen Erkrankungen b) Durchführung folgender Leistungen durch gastroentero-endoskopierende Ärzte: a) Oesophaguskopien mit operativem Eingriff, b) ERCP, c) Coloskopien zwecks Polypenentfernung oder Schlingenbiopsien, d) Makropartikelbiopsien des Magens, e) Oesophagusbougienierungen, f) Oesophagusvarizensklerosierungen. c) Durchführung der in den EBM-Ziffer 32030, 32031, 32122 und 32128 enthaltenen Leistungen d) Behandlung von Patienten mit chronischer Hepatitis C und B aus der Region. Die Ermächtigung beinhaltet nicht solche Leistungen, die die Klinik Niebüll nach § 116b SGB V im Rahmen der ambulanten Diagnostik und Versorgung von Patienten mit onkolog. Erkrankungen abrechnen kann.
AM00	Sonstiges Therapiezentrum Nord	Therapiezentrum Nord		Das Therapiezentrum Nord (Physiotherapie/Podologie) kann auf Überweisung sein gesamtes Leistungsspektrum ambulant durchführen, z.B. • Krankengymnastik verschiedener Techniken • Gerätegestützte Krankengymnastik • Massagen verschiedener Art • Manuelle Lymphdrainage und komplexe physikalische Entstauungstherapie • Physikalische Anwendungen (Eis, Fango, heiße Rolle) • Elektro- und Ultraschalltherapie - Bewegungsbad • medizinische Fußpflege (Podologie)

>>

INNERE MEDIZIN

>> **B-1.8** **Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ambulanz* von Dirk Burchardt		ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Durchführung folgender Leistungen: 1. Röntgenleistungen für die Fälle der an der Überweisungspraxis ermächtigten Ärzte der Klinik Niebüll, 2. gesamte Röntgendiagnostik, einschließlich Mammographie und ggf. auch Mamma-sonographie, außer Skelettröntgen und Röntgen von Abdomen und Galle; Leistungen nach den Nummern 34230, 34240, 34241 EBM sind nicht Bestandteil dieses Teils der Ermächtigung, 3. gesamtes pädiatrisches Röntgen, 4. farbkodierte Dopplersonographie der Gefäße bei Überweisung zur Angiographie, 5. gesamte Computertomographie, 6. auf Überweisung von Dr. Kunze sowie in seiner Abwesenheit können die Dr. Kunze im Rahmen der partiellen Teilnahme an der fachärztlichen Versorgung genehmigten Röntgenleistungen erbracht werden, 7. Durchführung ambulanter CT-Untersuchungen als teleradiologische Leistung auf Überweisung durch zugelassene Vertragsärzte auf der Insel Föhr.

B-1.9 **Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu

B-1.10 **Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Nicht vorhanden

INNERE MEDIZIN

B-1.11

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	✓
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	✓
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	✓
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	✓
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		

INNERE MEDIZIN

B-1.12

Personelle Ausstattung

B-1.12.1

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ44	Nuklearmedizin
AQ54	Radiologie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik

INNERE MEDIZIN

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	30 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP16	Wundmanagement

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexperten/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Allgemeine Chirurgie
-------------------------------	----------------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Dr. Jiri Klima
Straße und Nummer	Gather Landstraße 75
PLZ und Ort	25899 Niebüll
Telefon	04661 / 15-2211
Telefax	04661 / 15-2195
E-Mail	jiri.klima@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.2**Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Endosonographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR16	Phlebographie
VR18	Szintigraphie
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VC05	Schrittmachereingriffe
VC06	Defibrillatoreingriffe
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

>>

ALLGEMEINE CHIRURGIE

>> B-2.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VO16	Handchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen

B-2.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.886
-------------------------	-------

B-2.6

Diagnosen nach ICD

B-2.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S82	100	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
2	S06	96	Verletzung des Schädelinneren
3	S72	88	Knochenbruch des Oberschenkels
4	K40	80	Leistenbruch (Hernie)
5	M23	80	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
6	K80	78	Gallensteinleiden
7	S52	73	Knochenbruch des Unterarmes
8	S42	63	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	K35	55	Akute Blinddarmentzündung
10	R10	46	Bauch- bzw. Beckenschmerzen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.7

Prozeduren nach OPS

B-2.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	221	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
2	5-812	218	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-916	161	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
4	5-794	104	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	5-511	84	Operative Entfernung der Gallenblase
6	5-790	81	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	5-893	81	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8	5-530	78	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
9	5-805	72	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
10	5-787	70	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden

B-2.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h) Alle chirurgischen Notfälle	Notambulanz des Krankenhauses		
AM07	Privatambulanz Alle ambulanten Leistungen im allgemein-, unfall- sowie hand- und schulterchirurgischen Bereich für Privatpatienten.	Privatambulanz von Dr. Jiri Klima		

>>

INNERE MEDIZIN

>> B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ambulanz* von Dr. Jiri Klima		ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Durchführung folgender Leistungen: 1. Konsiliarische Untersuchungen und Beratungen zur Abklärung des Weiteren diagnostischen und therapeutischen Vorgehens. Die Gebührennummern 01310, 01311, 01312, 01601 und 01602 des EBM sind in diesem Rahmen abrechenbar. 2. Ohne Einschränkung des Leistungsspektrums auf Überweisung durch zugelassene Fachärzte für Chirurgie und Fachärzte für Orthopädie. 3. Versorgung von Hämorrhoiden durch Gummiband-Ligatur. In diesem Zusammenhang sind die Ziffern 30600 und 30611 EBM abrechenbar. 4. Durchführung von Leistungen im Fachgebiet Chirurgie in Zeiten der Ortsabwesenheit von Herrn Dr. Predel, Chirurg und Unfallchirurg in Niebüll. 5. Durchführung von Leistungen folgender EBM-Ziffern: 02300, 02301, 02302, 02321, 02322, 02323 und 02350. Die Ermächtigung erstreckt sich nicht auf solche Leistungen, die gemäß § 115a SGB V bzw. § 115b SGB V erbracht werden.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ambulanz* von Dr. Jochen Caesar		ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung auf Überweisung durch Vertragsärzte zur Durchführung von konsiliarischen Beratungen und Untersuchungen zur Abklärung des Weiteren diagnostischen und therapeutischen Vorgehens für handchirurgische Fälle. Im Rahmen dieser Ermächtigung sind nur die Ziffern 01310, 01311, 01312, 01602, 02350 EBM abrechenbar. Die Ermächtigung erstreckt sich nicht auf die Leistungen, die unter die Vorschriften des § 115a SGB V fallen. *Ambulante Leistungen der ermächtigten Ärzte unterliegen bei gesetzlich versicherten Patienten bestimmten, durch die Kassenärztlichen Vereinigungen veranlassten Einschränkungen. Privatversicherte Patienten oder Selbstzahler können dagegen alle Leistungen ohne Einschränkungen in Anspruch nehmen. *
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz von Dr. Jiri Klima		Die Chirurgie nimmt am „D-Arzt-Verfahren“ der Berufsgenossenschaft teil. Die chirurgische Ambulanz kann daher Arbeits-, Schul- und Wegeunfälle behandeln
AM00	Sonstiges Therapiezentrum Nord	Therapiezentrum Nord		Das Therapiezentrum Nord (Physiotherapie) kann auf Überweisung sein gesamtes Leistungsspektrum ambulant durchführen z.B. • Krankengymnastik verschiedener Techniken • Gerätegestützte Krankengymnastik • Massagen verschiedener Art • Manuelle Lymphdrainage und komplexe physikalische Entstauungstherapie • Physikalische Anwendungen (Eis, Fango, heiße Rolle) • Elektro- und Ultraschalltherapie - Bewegungsbad • Med. Fußpflege (Podologie)

INNERE MEDIZIN

B-2.9

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-056	118	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nerven oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
2	5-841	113	Operation an den Bändern der Hand
3	5-787	77	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-840	60	Operation an den Sehnen der Hand
5	5-849	55	Sonstige Operation an der Hand
6	5-399	39	Sonstige Operation an Blutgefäßen
7	5-640	16	Operation an der Vorhaut des Penis
8	5-790	14	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
9	5-845	14	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
10	5-842	12	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern

B-2.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.11

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	✓
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	✓
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		✓
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	✓
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.12

Personelle Ausstattung

B-2.12.1

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ54	Radiologie
AQ13	Viszeralchirurgie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF12	Handchirurgie
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik
ZF44	Sportmedizin

ALLGEMEINE CHIRURGIE

B-2.12.2

Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP16	Wundmanagement

B-2.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
-------------------------------	----------------------------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Assem Hossein
Straße und Nummer	Gather Landstraße 75
PLZ und Ort	25899 Niebüll
Telefon	04661 15-2270
Telefax	04661 600-819
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Belegabteilung
--------------------------	----------------

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG00	Tonsillektomie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Endosonographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR16	Phlebographie
VR18	Szintigraphie
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	696
-------------------------	-----

B-3.6

Diagnosen nach ICD

B-3.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	252	Neugeborene
2	O70	97	Damriss während der Geburt
3	O80	44	Normale Geburt eines Kindes
4	O82	24	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
5	N81	24	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
6	O26	22	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
7	N92	18	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
8	O65	17	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
9	O36	16	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
10	N70	13	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.7

Prozeduren nach OPS

B-3.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	256	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	150	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	8-915	95	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
4	5-741	91	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
5	5-738	71	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
6	5-758	37	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
7	5-683	36	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
8	5-749	29	Sonstiger Kaiserschnitt
9	5-704	26	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
10	5-756	18	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt

B-3.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notambulanz des Krankenhauses		
	Alle gynäkologischen und geburtshilflichen Notfälle; die Behandlung erfolgt direkt auf Station			
AM00	Sonstiges	Praxis von Assem Hossein		
	Alle ambulanten Leistungen im gynäkologischen und geburtshilflichen Bereich für Privatpatienten. Seit dem 01. Januar 2007 ist die Struktur der Abteilung in eine Belegabteilung gewandelt worden. Die Betreuung dieser Patientinnen erfolgt nunmehr durch den Belegarzt Assem Hossein.			

>>

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

>> B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM00	Sonstiges	Praxis von Assem Hossein		Alle ambulanten Leistungen im gynäkologischen und geburtshilflichen Bereich für Privatpatienten. Seit dem 01. Januar 2007 ist die Struktur der Abteilung in eine Belegabteilung gewandelt worden. Die Betreuung dieser Patientinnen erfolgt nunmehr durch den Belegarzt Assem Hossein.
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Praxis von Assem Hossein		Seit dem 01. Januar 2007 werden die ambulanten Fälle über die Belegarztpraxis von Assem Hossein in Niebüll behandelt.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV*-Ambulanz von Dirk Burchardt		ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Durchführung folgender Leistungen: 1. Röntgenleistungen für die Fälle der an der Überweisungspraxis ermächtigten Ärzte der Klinik Niebüll, 2. gesamte Röntgendiagnostik, einschließlich Mammographie und ggf. auch Mamma-sonographie, außer Skelettröntgen und Röntgen von Abdomen und Galle; Leistungen nach den Nummern 34230, 34240, 34241 EBM sind nicht Bestandteil dieses Teils der Ermächtigung, 3. gesamtes pädiatrisches Röntgen, 4. farbkodierte Dopplersonographie der Gefäße bei Überweisung zur Angiographie, 5. gesamte Computertomographie, 6. auf Überweisung von Dr. Kunze sowie in seiner Abwesenheit können die Dr. Kunze im Rahmen der partiellen Teilnahme an der fachärztlichen Versorgung genehmigten Röntgenleistungen erbracht werden, 7. Durchführung ambulanter CT-Untersuchungen als teleradiologische Leistung auf Überweisung durch zugelassene Vertragsärzte auf der Insel Föhr.
AM00	Sonstiges	Therapiezentrum Nord		Therapiezentrum Nord Das Therapiezentrum Nord (Physiotherapie) kann auf Überweisung sein gesamtes Leistungsspektrum ambulant durchführen z.B. • Krankengymnastik verschiedener Techniken • Gerätegestützte Krankengymnastik • Massagen verschiedener Art • Manuelle Lymphdrainage und komplexe physikalische Entstauungstherapie • Physikalische Anwendungen (Eis, Fango, heiße Rolle) • Elektro- und Ultraschalltherapie - Bewegungsbad • Med. Fußpflege (Podologie)

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.9**Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu

B-3.10**Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Nicht vorhanden

B-3.11**Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	✓
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	✓
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	✓
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		✓
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	✓
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-3.12

Personelle Ausstattung

B-3.12.1

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Person

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.12.2

Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-4 Intensivmedizin

B-4.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Intensivmedizin
-------------------------------	-----------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Dr. Hans-Ralph Burow
Straße und Nummer	Gather Landstraße 75
PLZ und Ort	25899 Niebüll
Telefon	04661 15-2202
Telefax	04661 15-2102
E-Mail	hans-ralph.burow@klinikum-nf.de
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

INTENSIVMEDIZIN

B-4.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	718
-------------------------	-----

B-4.6

Diagnosen nach ICD

B-4.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	9	Herzschwäche
2	F10	9	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	J44	7	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
4	I61	7	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
5	I48	7	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	I63	≤ 5	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
7	I21	≤ 5	Akuter Herzinfarkt
8	C34	≤ 5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
9	A41	≤ 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
10	R55	≤ 5	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

INTENSIVMEDIZIN

B-4.7

Prozeduren nach OPS

B-4.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	619	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-931	94	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
3	8-831	91	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
4	3-200	80	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	3-990	70	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
6	8-900	67	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
7	8-800	62	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	8-701	61	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
9	8-640	50	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
10	8-854	48	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse

B-4.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notambulanz des Krankenhauses		Behandlung aller Notfälle, die in die Klinik Niebüll kommen. Ggf. erfolgt eine sofortige Aufnahme auf der Intensivstation.
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz von Dr. Hans-Ralph Burow		Alle ambulanten Leistungen im intensivmedizinischen/anästhesiologischen Bereich für Privatpatienten. Bereich

>>

INTENSIVMEDIZIN

>> B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ambulanz* von Dr. Hans-Ralph Burow		ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Durchführung von ambulanten Anästhesieleistungen und ambulanten Bluttransfusionen nach den Nummern 02110, 02111 EBM. Die Ermächtigung beinhaltet nicht die Leistungen, die die Klinik Niebüll im Rahmen der Zulassung nach § 115 b SGB V erbringt. *Ambulante Leistungen der ermächtigten Ärzte unterliegen bei gesetzlich versicherten Patienten bestimmten, durch die Kassenärztlichen Vereinigungen veranlassten Einschränkungen. Privatversicherte Patienten oder Selbstzahler können dagegen alle Leistungen ohne Einschränkungen in Anspruch nehmen.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV*-Ambulanz von Dirk Burchardt		ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Durchführung folgender Leistungen: 1. Röntgenleistungen für die Fälle der an der Überweisungspraxis ermächtigten Ärzte der Klinik Niebüll, 2. gesamte Röntgendiagnostik, einschließlich Mammographie und ggf. auch Mamma-sonographie, außer Skelettröntgen und Röntgen von Abdomen und Galle; Leistungen nach den Nummern 34230, 34240, 34241 EBM sind nicht Bestandteil dieses Teils der Ermächtigung, 3. gesamtes pädiatrisches Röntgen, 4. farbkodierte Dopplersonographie der Gefäße bei Überweisung zur Angiographie, 5. gesamte Computertomographie, 6. auf Überweisung von Dr. Kunze sowie in seiner Abwesenheit können die Dr. Kunze im Rahmen der partiellen Teilnahme an der fachärztlichen Versorgung genehmigten Röntgenleistungen erbracht werden, 7. Durchführung ambulanter CT-Untersuchungen als teleradiologische Leistung auf Überweisung durch zugelassene Vertragsärzte auf der Insel Föhr.
AM00	Sonstiges Therapiezentrum Nord	Therapiezentrum Nord		Das Therapiezentrum Nord (Physiotherapie) kann auf Überweisung sein gesamtes Leistungsspektrum ambulant durchführen z.B. • Krankengymnastik verschiedener Techniken • Gerätegestützte Krankengymnastik • Massagen verschiedener Art • Manuelle Lymphdrainage und komplexe physikalische Entstauungstherapie • Physikalische Anwendungen (Eis, Fango, heiße Rolle) • Elektro- und Ultraschalltherapie - Bewegungsbad • Med. Fußpflege (Podologie)

INTENSIVMEDIZIN

B-4.9

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

B-4.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

B-4.11

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	✓
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	✓
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	✓
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		✓
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		

INTENSIVMEDIZIN

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	6	Vollkräfte

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ01	Anästhesiologie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF28	Notfallmedizin

INTENSIVMEDIZIN

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP16	Wundmanagement

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexperten/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-5 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-5.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
------------------------	-------------------------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	Dr. Andreas Paulsen
Straße und Nummer	Gather Landstraße 75
PLZ und Ort	25899 Niebüll
Telefon	04661 15-0
Telefax	04661 15-2319
Webadresse	www.klinikum-nf.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Belegabteilung
-------------------	----------------

HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE

B-5.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege

B-5.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	83
-------------------------	----

B-5.6

Diagnosen nach ICD

B-5.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	78	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J36	≤ 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
3	T81	≤ 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE

B-5.7

Prozeduren nach OPS

B-5.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-281	58	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-282	24	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
3	5-289	≤ 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
4	5-200	≤ 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell

B-5.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h) In der Notambulanz werden - vor allem außerhalb der Sprechstunden der Fachärzte für HNO - notfalls auch alle Notfälle im Bereich der Hals-, Nasen-, Ohren-Erkrankungen behandelt. So es erforderlich wird, wird der HNO-Belegarzt, Dr. Andreas Paulsen, hinzugezogen.	Notambulanz des Krankenhauses		
AM00	Sonstiges Facharztpraxis von Dr. Andreas Paulsen In den Praxen des Belegarztes werden alle gesetzlich krankenversicherten Patienten und natürlich auch alle Privatpatienten vollumfänglich betreut und behandelt.	Praxis von Dr. Andreas Paulsen		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V ermächtigt zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis zur Durchführung folgender Leistungen: 1. Röntgenleistungen für die Fälle der an der Überweisungspraxis ermächtigten Ärzte der Klinik Niebüll, 2. gesamte Röntgendiagnostik, einschließlich Mammographie und ggf. auch Mamma-sonographie, außer Skelettröntgen und Röntgen von Abdomen und Galle; Leistungen nach den Nummern 34230, 34240, 34241 EBM sind nicht Bestandteil dieses Teils der Ermächtigung, 3. gesamtes pädiatrisches Röntgen, 4. farbkodierte Dopplersonographie der Gefäße bei Überweisung zur Angiographie, 5. gesamte Computertomographie, 6. auf Überweisung von Dr. Kunze sowie in seiner Abwesenheit können die Dr. Kunze im Rahmen der partiellen Teilnahme an der fachärztlichen Versorgung genehmigten Röntgenleistungen erbracht werden, 7. Durchführung ambulanter CT-Untersuchungen als teleradiologische Leistung auf Überweisung durch zugelassene Vertragsärzte auf der Insel Föhr.	KV*-Ambulanz von Dirk Burchardt		

>>

HALS -, NASEN -, OHRENHEILKUNDE

>> B-5.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM00	Sonstiges Therapiezentrum Nord	Therapiezentrum Nord		Das Therapiezentrum Nord (Physiotherapie) kann auf Überweisung sein gesamtes Leistungsspektrum ambulant durchführen z.B. • Krankengymnastik verschiedener Techniken • Gerätegestützte Krankengymnastik • Massagen verschiedener Art • Manuelle Lymphdrainage und komplexe physikalische Entstauungstherapie • Physikalische Anwendungen (Eis, Fango, heiße Rolle) • Elektro- und Ultraschalltherapie - Bewegungsbad • Med. Fußpflege (Podologie)

B-5.9

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

B-5.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE

B-5.12

Personelle Ausstattung

B-5.12.1

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Person

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-5.12.2

Pflegepersonal

Trifft nicht zu



STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL C

Qualitätssicherung

C-1

Die Daten zur externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V werden bis zum 31.12. direkt an die Annahmestelle übermittelt.

C-2

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3

Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu

C-4

Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu

C-5

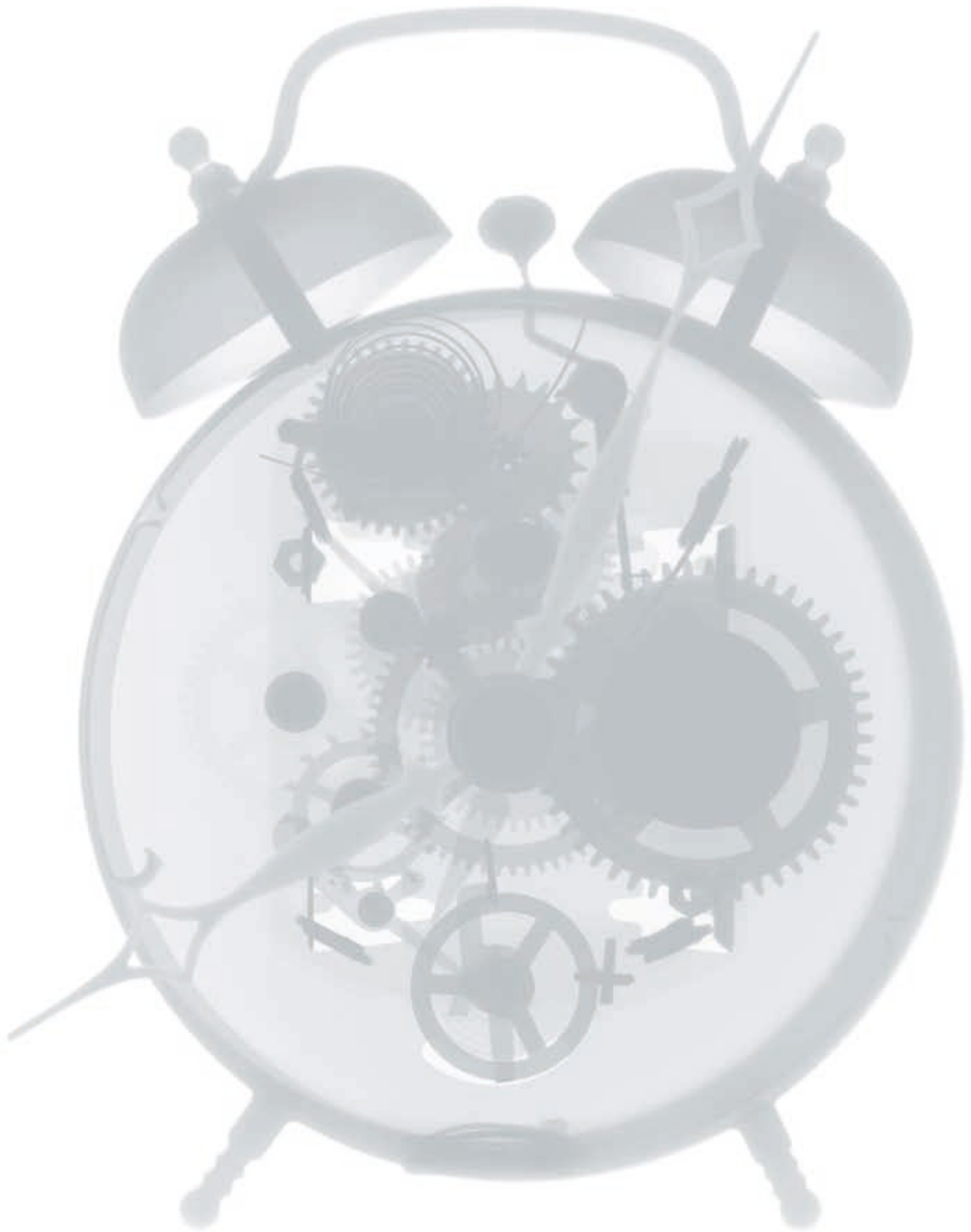
Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Trifft nicht zu

C-6

Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Trifft nicht zu



STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL D

Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Sicherstellung der Behandlungsqualität durch vernetzte Strukturen

Zum Klinikum Nordfriesland gehören vier Kliniken in Husum, Niebüll, Tönning sowie die Inselklinik Föhr-Amrum. Träger der Kliniken ist der Kreis Nordfriesland. Die vier Kliniken dienen der umfassenden medizinischen Versorgung der Bevölkerung und Gäste der Region „nördliches Schleswig-Holstein und schleswig-holsteinische Westküste“.

Vernetzte Strukturen

Um die stetig hohe Behandlungsqualität und eine optimale Versorgung unserer Patienten sicherzustellen, arbeiten die vier Kliniken auf den unterschiedlichsten Ebenen eng zusammen. Voraussetzung hierfür ist der interdisziplinäre Erfahrungsaustausch und die stete Zusammenarbeit im medizinisch- pflegerischen Bereich zwischen den Häusern. Dies wird an einem konkreten Beispiel deutlich: Wird bspw. ein Patient mit Herz-/Kreislaufproblemen in der Klinik Niebüll eingeliefert und wird eine Herzkatheteruntersuchung erforderlich, so wird der Patient in die Husumer Klinik verlegt - oftmals begleitet durch einen Niebüller Arzt. Kann die sich ergebende Therapie in Niebüll erfolgen, so wird der Patient umgehend wieder in seine Klinik vor Ort zurückverlegt.

Wird dagegen sogar eine weitergehende Behandlung erforderlich, so wird der Patient in das Universitäre Herzzentrum des Universitätskrankenhauses Hamburg-Eppendorf verlegt und dort bspw. operiert. Mit diesem Zentrum ist das Klinikum Nordfriesland eine enge Partnerschaft eingegangen und hat das HERZZENTRUM NORDsee gegründet.

Damit solche Verlegungen möglichst gar nicht erst stattfinden müssen und um eine optimale Versorgung unserer Patienten sicherzustellen, sind unsere Strukturen so ausgelegt, dass wir möglichst umfassend die Spezialisierungen unserer Kliniken nutzen. Wir sind davon überzeugt, dass eine Spezialisierung auf bestimmte Leistungen die größtmögliche Behandlungsqualität sicherstellt.

In der Klinik Husum wird z.B. die große Bauchchirurgie mit den neuesten OP-Verfahren an allen Bauchorganen angeboten. Ebenso werden seit 2006 auch im Gefäßchirurgischen Bereich im Klinikum Nordfriesland alle konservativen, operativen und interventionellen Eingriffe am Gefäßsystem erfolgreich durchgeführt. Eine weit gefächerte, qualitativ hochwertige Versorgung von Herz-/Kreislaufpatienten erfolgt im bereits erwähnten HERZZENTRUM NORDsee. Um auch an Brustkrebs erkrankten Frauen in Nordfriesland ein qualitativ sehr hohes Versorgungsniveau bieten zu können, ist die Husumer Klinik Gründungsmitglied des „Brustzentrums Nord“, das eine enge Verzahnung der an der Versorgung der betroffenen Frauen beteiligten Einrichtungen ermöglicht.

QUALITÄTSMANAGEMENT

In der Klinik Niebüll wurden die Schwerpunkte auf die Hand- und Schulterchirurgie gelegt.

Die Klinik Tönning war bereits vor Gründung des Gefäßzentrums des Klinikums Nordfriesland durch ihre hohe Qualität in der Behandlung von Krampfadern (Varizen) über die Region hinaus bekannt. Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik konnte mit dem „Adipositas Zentrum Nord“ gebildet werden - einem international anerkannten Zentrum für die Behandlung stark übergewichtiger Patienten, das in Norddeutschland führend ist und bundesweit zu den „Top Fünf“ zählt.

Die enge Verzahnung der Kliniken des Klinikums Nordfrieslands umfasst auch standortübergreifende Verantwortlichkeiten und die Rotation von Mitarbeitern innerhalb der Standorte. Der dadurch angeregte Erfahrungsaustausch ermöglicht eine Optimierung der Behandlungsabläufe, die in einen allgemeingültigen Behandlungsstandard für alle Kliniken münden. Es werden vereinzelt auch Abteilungen häuserübergreifend geleitet, so z.B. die Anästhesie-Abteilungen der Kliniken Husum und Tönning.

Eine Kooperation mit benachbarten Kliniken ermöglicht es uns, selbst Patienten optimal zu versorgen, deren Erkrankungsbild nicht in unserem eigentlichen Behandlungsspektrum liegen. So können dank solcher Kooperationen z.B. Neugeborene, die in unseren Geburtskliniken in Husum, Niebüll oder auf der Insel Föhr nicht optimal versorgt werden können, in den benachbarten Kliniken weiter betreut werden.

Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten

Darüber hinaus ist ein Ziel des Klinikums Nordfriesland, die Qualität der Versorgung durch eine enge Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten der Region weiter zu verbessern. So besteht mit vielen Ärzten der Region eine enge Zusammenarbeit, die z.T. über eine normale belegärztliche Struktur weit hinausgeht.

Gerade die Inselklinik Föhr-Amrum erweist sich dort als Modell für eine integrative Struktur. Die kooperierenden Ärzte haben so z.B. ihre Praxen in der Inselklinik selbst, die Praxis- und Klinikärzte vertreten sich gegenseitig, stellen gemeinsam die Bereitschaftsdienste sicher und nutzen gemeinsam die vorhandenen technischen Ressourcen.

Im HERZZENTRUM NORDsee ist eine große ortsansässige kardiologische Gemeinschaftspraxis integriert. Gleiches gilt für niedergelassene Ärzte aus Flensburg und Husum, die integraler Bestandteil des Gefäßzentrums Nord sind. Es besteht darüber hinaus eine enge Zusammenarbeit mit einem nephrologischen Arzt in Niebüll und Husum.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Ver mehrt sie deln sich in den Kliniken des Klinikums Nordfriesland auch niedergelasene Fachärzte an, die wirtschaftlich nicht mit den Kliniken verbunden sind, aber Synergieeffekte mit nutzen wollen.

Diesen Weg wird das Klinikum konsequent weiter beschreiten. Eine der möglichen Strategien dabei ist die Integration von Praxen in die klinikeigene Gesellschaft „Medizinische Versorgungszentren (MVZ) Klinikum Nordfriesland GmbH“, der Ende 2008 sechs Fachärzte, darunter zwei Neurochirurgen, angehörten. Eine weitere Integration weiterer Facharztpraxen ist geplant. Gerade mit den Fachärzten des MVZ bestehen engste Kooperationen, so ist der stationäre Betrieb ohne diese Ärzte zwischenzeitlich kaum noch vorstellbar.

Zertifizierung als Unternehmensziel

In einem zum Jahreswechsel 2005/2006 vorgelegten Strukturkonzept des Klinikums Nordfriesland widmet sich ein Kapitel auch dem Qualitätsmanagement des Klinikums. Es ist erklärtes Ziel, die vier Kliniken zu einer Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zu führen. Auf diesem Weg zu dem Zertifikat wurden und werden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, die sehr oft interdisziplinär in Fachgruppen erarbeitet werden, um die Qualität weiter zu verbessern.

Um den Erfolg der Qualitätspolitik des Klinikums Nordfriesland zu überprüfen und somit die bestmögliche Versorgung des Patienten zu gewährleisten, bedient sich das Klinikum des Werkzeuges der Befragung. Im Jahre 2008 haben wir erneut an einer Patientenbefragung durch das Picker-Institut Hamburg teilgenommen. Die gelieferten Ergebnisse wurden genutzt, um die Stärken und Schwächen des Klinikums aus der Sicht der Patienten zu identifizieren. Erkannte Qualitätsdefizite werden durch gebildete Projektgruppen bearbeitet und abgestellt. Durch den daraus resultierenden kontinuierlichen Verbesserungsprozess kommt es zu einer stetigen Qualitätsverbesserung.

Als ersten großen, objektivierten Erfolg konnte das Klinikum mit der Zertifizierung der Klinik Husum im März 2009 erreichen. In den kommenden Jahren werden die anderen drei Kliniken folgen. Zudem wird im Medizinischen Versorgungszentrum des Klinikums bis Ende des Jahres 2009 ein Qualitätsmanagement implementiert. Weiterhin ist die Zertifizierung des HERZZENTRUMS NORDsee und des Adipositas Zentrums Nord in Tönning geplant.

QUALITÄTSMANAGEMENT

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele

Die Entwicklung der Qualitätsziele liegt im Verantwortungsbereich der Geschäftsführung des Klinikums Nordfriesland. Die Festlegung dieser Ziele erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem bestehenden Lenkungsausschuss und Lenkungsgruppen „Qualitätsmanagement“ und mit dem Qualitätsmanager des Klinikums. Die Planungen für diesen Bereich sind integraler Bestandteil der Zielplanung des Klinikums Nordfriesland. Diese Gesamtzielplanung zur Entwicklung der vier Klinikstandorte nimmt wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung und Ableitung der Qualitätsziele.

Sie werden immer wieder auch anhand der Ergebnisse, die sich aus Befragungen der Patienten aber auch der einweisenden Ärzte ergeben, hinterfragt und ggf. angepasst. Zudem entwickelt jede Fachabteilung seine eigenen abteilungsspezifischen Qualitätsziele, die sich ebenfalls aus den Befragungen und den Auswertungen der externen Qualitätssicherung ergeben. Diese Ziele werden jährlich überprüft und aktualisiert.

Die Qualitätsziele des Klinikums Nordfriesland orientieren sich an den Leitsätzen des Klinikums „Unser ganzes Wirken dient dem Menschen“. In denen ist u.a. postuliert: Unser Qualitätsanspruch orientiert sich an dem Besten, dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik sowie an der Zufriedenheit unserer Patienten, Kunden und Mitarbeiter/innen. Wir nutzen den medizinisch-pflegerischen Fortschritt zum Wohle unserer Patienten.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Die derzeit fixierten Qualitätsziele des Klinikums Nordfriesland im Einzelnen:

- Ziel ist die Optimierung der Behandlungsprozesse in und zwischen den Kliniken zur schnelleren und weiter optimierten Versorgung unserer Patienten.
- In enger Verbindung dazu steht die Verabschiedung und Weiterentwicklung von Behandlungsleitlinien und geplanten Behandlungspfaden in den Kliniken.
- Der Erkenntnis folgend, dass eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit vor allem auch den Patienten direkt zu Gute kommt, ist ein Qualitätsziel, die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu verbessern. Hierzu wurden Befragungen durchgeführt und für die Mitarbeiter strukturierte Mitarbeiterjahresgespräche eingeführt.
- Ebenso dient die Einführung eines Ideenmanagements der Steigerung der Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit.
- Zudem ist eine weitere Intensivierung der Patientensicherheit in den Kliniken durch geeignete Maßnahmen, insbesondere durch umfangreiche Schulungsangebote, ein wichtiges Ziel des Qualitätsmanagements. Zudem wird in diesem Bereich an extern geführten Projekten mitgearbeitet.
- Ein wichtiges Ziel des Klinikums Nordfriesland ist die engagierte Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen in den Kliniken. Hierfür wurde ein Ethikkomitee gegründet, das sich monatlich trifft.
- Tagtäglich spüren Patienten wie auch Mitarbeiter die Veränderungen in der uns umgebenden Umwelt. Wir sehen in unserem täglichen Handeln den Schutz unserer Umwelt als verpflichtend an.

QUALITÄTSMANAGEMENT

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Aufbau des Qualitätsmanagements

Im Klinikum Nordfriesland wurde - einem Strategiekonzept folgend - die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems mit einer eigenen Stabsstelle beschlossen. Seit dem Jahre 2006 ist diese Stabsstelle mit einem Qualitätsmanager, der über die entsprechende Fachkunde verfügt, besetzt. Hauptaufgabe dieser Stabsstelle ist, die angestrebte Zertifizierung der Kliniken nach KTQ gezielt zu steuern. Er wird durch einen - auf das Qualitätsmanagement spezialisierten - externen Berater unterstützt.

Zur Unterstützung dieser Tätigkeiten wurden durch die Geschäftsführung weitere Strukturen geschaffen, die vor allem die Integration aller vier Kliniken des Klinikums Nordfriesland sicherstellen sollen. Zu diesen Strukturen gehören:

- der „Lenkungsausschuss Qualitätsmanagement“
- die „Lenkungsgruppen Qualitätsmanagement“
- die Kategorieverantwortlichen
- die „Qualitätsgruppe Pflege“
- die „Qualitätsgruppe Ärztlicher Dienst“

Zu diesen Aspekten der Organisation des Qualitätsmanagements einige weitere erläuternde Ausführungen:

Stabsstelle „Qualitätsmanagement“

Die Aufgaben dieser Stabsstelle umfassen insbesondere folgende Aspekte:

- Den Ausbau des Qualitätsmanagements und die Umsetzung qualitätssichernder Maßnahmen.
- Die Erstellung von Dokumentationen sowie die Anfertigung von Qualitätsberichten in enger Kooperation mit den Fachabteilungen.
- Die Einführung und Weiterentwicklung von Qualitätsstandards.
- Die Koordinierung der Entwicklung des Qualitätsmanagements.
- Die Realisierung der Verbesserungspotenziale aus internen Visitationen und Audits.
- Die stetige Verbesserung der Arbeitsabläufe im Unternehmen.
- Die Betreuung und Leitung von Qualitätszirkeln und Projekten.
- Die Überprüfung der Wirksamkeit der Konzepte, Methoden und Prozesse.
- Die Durchführung interner und externer Schulungen.
- Regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung über den Stand und die Weiterentwicklung im Bereich Qualitätsmanagement und KTQ-Zertifizierung.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Er ist verantwortlich für die konzeptionelle Steuerung des Qualitätsmanagements sowie für die Entwicklung geeigneter Instrumente zu ihrer Umsetzung und adäquater Methoden zur Ergebnismessung.

Lenkungsausschuss Qualitätsmanagement

Diesem Ausschuss gehören der Geschäftsführer des Klinikums Nordfriesland, die ärztlichen Direktoren, Vertreter der Pflege, Vertreter der kaufmännischen Abteilungen, der Qualitätsmanager und Vertreter des Betriebsrates an. Der Lenkungsausschuss tritt zweimal jährlich zusammen und ist ein übergeordnetes Gremium. Die Aufgaben werden in enger Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanager wahrgenommen:

- Begleitung des Zertifizierungsprozesses
- Ableitung notwendiger Verbesserungsprojekte
- Bewertung von Selbstbewertungsberichten
- Verantwortung für das Umsetzen von Maßnahmen und Etablierung von abgestimmten Strukturen und Verfahrensanweisungen in den vier Standorten

Lenkungsgruppen Qualitätsmanagement

Jede der vier Kliniken verfügt über eine eigene Lenkungsgruppe für das Qualitätsmanagement. Mitglieder dieser Gruppe sind die Chefärzte, die Verwaltungsleiter und Pflegedienstleitungen der jeweiligen Standorte. Die Aufgaben definieren sich wie folgt:

- Begleitung des Zertifizierungsprozesses
- Benennung der Kategorie-Verantwortlichen
- Motivation der Mitarbeiter
- Umsetzen von Maßnahmen und Etablierung von abgestimmten Strukturen und Verfahrensanweisungen in den jeweiligen Standorten

Die Lenkungsgruppen werden in der Zertifizierungs-Phase alle zwei Monate zusammentreten.

Die Kategorieverantwortlichen

Die Kategorieverantwortlichen wurden anhand der Struktur von KTQ benannt. Sie wurden aus allen großen Berufsgruppen des Klinikums ausgewählt. Diese benannten Personen sind ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt bei den Vorbereitungen für die Zertifizierung des Klinikums. Ihre Aufgaben im Speziellen sind:

- Begleitung des Zertifizierungsprozesses
- Sichtung von KTQ relevanten Dokumenten
- Durchführung von Analysen
- Mitarbeit bei Verbesserungsprojekten

QUALITÄTSMANAGEMENT

Ihre Arbeitsergebnisse ermöglichen die Identifizierung von Verbesserungsmaßnahmen.

Die Qualitätsgruppen Pflege und ärztlicher Dienst

Diese Gruppen erarbeiten Lösungsvorschläge, Standards, Leitlinien und beschreiben die in den Kliniken üblichen Verfahrensweisen. Sie stellen den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in den Kliniken sicher und ermöglichen dadurch eine hohe Behandlungsqualität.

QUALITÄTSMANAGEMENT

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagementinstrumente

Die im Klinikum Nordfriesland etablierten Qualitätsinstrumente dienen der Steuerung und Planung von Qualitätsaspekten innerhalb unserer vier Kliniken. Sie stellen den grundlegenden Schritt zur Etablierung und Überprüfung des Qualitätsmanagements dar.

Im Bereich der Krankenhausführung kommen folgende Qualitätsinstrumente zum Einsatz:

- Entscheidung zur Zertifizierung des Klinikums nach KTQ.
- Aufbau eines internen Qualitätsmanagements mit regelmäßiger Erstellung eines Qualitätsberichtes.
- Entwicklung eines strategischen und damit implizit medizinischen Zielkonzeptes für die vier Kliniken.
- Nutzung von Synergien innerhalb des Sana-Verbundes, die durch einen Kooperationsvertrag ermöglicht werden.
- Aufbau von engen Kooperationen zwischen niedergelassenen Ärzten, dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und dem Klinikum Nordfriesland.

Eine Überprüfung der eingeleiteten Maßnahmen erfolgt u.a. durch folgende Mechanismen:

- Berichterstattung der einzelnen Projektgruppen über die Projektstände gegenüber dem Qualitätsmanagement oder der Krankenhausführung
- Auswertungen aus dem Bereich des Beschwerdemanagements
- Analysierung von Struktur-, Kosten- und Leistungsdaten durch das Controlling
- Benchmarking mit anderen Kliniken innerhalb des Sana-Verbundes
- Strukturierte Befragungen von Patienten, niedergelassenen Ärzten und Mitarbeitern und eine umfassende Analyse der Befragungsergebnisse mit einer anschließenden Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen.

Die Einbindung von Mitarbeitern in das Qualitätsmanagementsystem erfolgt durch folgende Instrumente:

- Ausbau des Intranets als hausinternes Informationssystem
- Gewährleistung von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Durchführung von Betriebsversammlungen und Führungskräfteworkshops
- Durchführung von Abteilungsleitungsbesprechungen mit einer geregelten Informationsweitergabe
- Regelmäßige, strukturierte Mitarbeitergespräche.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Die Einbindung von Kunden wird durch folgende Qualitätsinstrumente ermöglicht:

- Schaffung einer dauerhaften Zusammenarbeit zwischen den Ärzten des Klinikums und niedergelassenen Ärzten.
- Durchführung von umfangreichen Vortragsveranstaltungen rund um das Thema Gesundheit, durch den Treffpunkt Gesundheit, für interessierte Bürger mit einer strukturierten Abfrage der Wirkung.
- Schaffung eines Weiterbildungsangebotes durch das Klinikum für interessierte, niedergelassene Ärzte.
- Entwicklung von neuen Informationsmaterialien und regelmäßigen Berichten in den lokalen Medien.
- Eine Optimierung der Arztbriefschreibung zur reibungslosen Überstellung an den weiterbehandelnden Arzt.

Die Sicherstellung einer medizinischen und pflegerischen hochwertigen Patientenversorgung steht in unseren vier Kliniken der Klinikum Nordfriesland gGmbH im Mittelpunkt. So entsprechend auch in den Leitsätzen „Unser ganzes Wirken dient dem Menschen“ fixiert. Um dies zu erreichen und uns stetig weiterentwickeln und verbessern zu können, werden regelmäßig Befragungen und Begehungen und Besprechungen sowohl interner als auch externer Natur durchgeführt. Regelmäßige interne und auch externe Audits finden in folgenden Bereichen auf allen Ebenen der Klinik statt:

- Arbeitssicherheit
- Hygiene
- Qualitätsmanagement
- Apotheke

Durch die Begehungen der Klinikabteilungen können Schwachstellen identifiziert werden, die im Anschluss bearbeitet werden. Weiterhin können dadurch notwendige Schulungsmaßnahmen abgeleitet werden, die nach Durchführung unsere Mitarbeiter auf den aktuellen Stand bringen. Hierdurch ist gewährleistet, dass Neuerungen auf allen Gebieten an unsere Mitarbeiter herangetragen und anschließend umgesetzt werden können. Der Erfolg der Prozessveränderung wird dann ebenfalls in darauffolgenden Audits überprüft und ggf. nachgebessert.

QUALITÄTSMANAGEMENT

D-5 Qualitätsmanagement- Projekte

Qualitätsmanagementprojekte

Das Klinikum Nordfriesland gGmbH hat mit der durch das vorgelegte Strukturkonzept für die Kliniken ausgelösten Entscheidung, sich nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zertifizieren zu lassen, neue Wege im internen Qualitätsmanagement eingeschlagen.

Das KTQ-Modell ist für die Beschreibung der spezifischen Situation eines Krankenhauses sehr gut geeignet. Zur Realisierung des Projektes „Zertifizierung nach KTQ“ wurde umgehend die benötigte spezielle Projektorganisation umgesetzt. Das Projekt selbst besteht aus mehreren Phasen:

1. Schulungsphase
2. Erste Selbstbewertung
3. Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen
4. Bearbeitung der Verbesserungsprojekte
5. Zweite Selbstbewertung
6. Phase der Zertifizierung

Phase 1: Schulungsphase

In der Schulungsphase wurden alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Klinikums durch umfangreiche Informationsveranstaltungen über die Inhalte des KTQ-Modells informiert. Darüber hinaus wurden über 40 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Hilfe spezieller Veranstaltungen im Umgang mit dem KTQ-Verfahren geschult.

Phase 2: Erste Selbstbewertung

Diese Mitarbeiter führten dann im Jahr 2006 die erste Selbstbewertung anhand des umfangreichen KTQ-Fragenkataloges durch. Dieser orientiert sich an folgenden Kategorien:

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus
- Informationswesen
- Krankenhausführung
- Qualitätsmanagement

Bei der Selbstbewertung wurden alle Prozesse, Versorgungsabläufe und Strukturen der Klinik zusammengetragen, formuliert und nach einem vorgegebenen Schema bewertet.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Phase 3: Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen

Die umfangreichen Ergebnisse der Selbstbewertung dienten dem Lenkungsausschuss dazu, einen Maßnahmenkatalog zu entwickeln, der sich an den sechs vorgenannten KTQ-Kategorien orientiert. Dieser Maßnahmenkatalog gibt einen guten Überblick über die Projekte im Berichtszeitraum:

Patientenorientierung

- Einführung des Expertenstandards „Dekubitusprophylaxe“
- Standardisierung der Arbeitsabläufe in der Zentralen Sterilgut-Versorgungsabteilung
- Neuregelung der Operationsablauforganisation
- Einführung eines Wundmanagements für chronische Wunden
- Verabschiedung von Behandlungsleitlinien
- Neustrukturierung des Aufnahmeprozesses

Sicherheit im Krankenhaus

- Erstellung umfangreicher Arbeitsanweisungen im Bereich der Krankenhaushygiene
- Etablierung eines strukturierten „Notfallmanagements“ auf Station

Informationswesen im Krankenhaus

- Entwicklung eines Konzeptes für den Datenschutz
- Einführung einer digitalen Archivierung

Krankenhausführung

- Erstellung und Abstimmung von Unternehmensleitsätzen

Qualitätsmanagement

- Verankerung des Qualitätsmanagement-Prozesses im gesamten Klinikum
- Initiierung von Qualitätszirkeln
- Priorisierung von Verbesserungspotentialen
- Vorbereitung der Zertifizierung nach KTQ
- Entwicklung eines durchgängigen Beschwerdemanagementkonzeptes

QUALITÄTSMANAGEMENT

Die Phasen „Bearbeitung der Verbesserungsprojekte“, „Zweite Selbstbewertung“ und „Zertifizierung“ werden in den Jahren 2007 und 2008 zum Abschluss gebracht.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum folgende Projekte umgesetzt:

- Einweihung des Um- und Erweiterungsbaus Klinik Husum mit neuer Notambulanz, neuen internistischen Funktionseinrichtungen, Halle und Cafe
- Zusammenlegung der zwei Bettenstationen auf eine größere und modernisierte Station in Tönning.
- Bauliche Fertigstellung der neuen Sterilgutversorgungsabteilung in der Klinik Niebüll.
- Fertigstellung des An- und Umbaus für das neue HERZZENTRUM NORDsee in Husum, dessen gemeinsame Gründung mit dem Universitären Herzzentrum der Universität
- Hamburg-Eppendorf und der kardiologischen Gemeinschaftspraxis Dr. Geffert/Rack in Husum.
- Sanierung, Modernisierung und Erweiterung der Intensivstation Husum.
- Neustrukturierung der Gefäßchirurgie im Klinikum Nordfriesland mit Gründung des „Interdisziplinären Gefäßzentrums Nord“.
- Durchführung einer Patientenbefragung und der Befragung von niedergelassenen Ärzten mit Hilfe externer Partner.
- Gründung der Klinikum Nordfriesland gGmbH, der Klinikum Nordfriesland Service GmbH und der Klinikum Nordfriesland Management GmbH
- Gründung der „Medizinische Versorgungszentren Klinikum Nordfriesland GmbH“ mit Ausgliederung der Radiologie und Nuklearmedizin.
- Schließung eines Kooperationsvertrages mit der Sana Kliniken GmbH & Co KGaA in München.
- Vorbereitung der Verlegung des Schlafzentrums von Husum in die Klinik nach Tönning.
- Vorbereitung der Gründung des Therapiezentrums Nord zum 1. Januar 2007 in Husum und Tönning mit den physiotherapeutischen Abteilungen der Kliniken, der Logopädie, Podologie und Kinderphysiotherapie.
- Verlagerung des Bildungszentrums für Gesundheitsberufe Nordfriesland, einer Tochter des Klinikums Nordfriesland, in eine benachbarte Schulungseinrichtung in Husum, um für die Erweiterung der Husumer Klinik um die beschriebenen Leistungen Platz zu schaffen.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Qualitätsmanagementprojekte

Durch die ständige Kontrolle der Strukturen und Prozesse gewährleistet das Klinikum ihre Zukunftsfähigkeit. Hierbei werden alle Mitarbeiter des Klinikums in die Projekte eingebunden und beteiligt. Als Beispiel seien hier einige unserer Projekte genannt.

Gründung des HERZZENTRUMS NORDsee

Durch eine Kooperation mit dem Universitären Herzzentrum Hamburg und einer kardiologischen Praxis konnten wir unser Spektrum im Bereich Herz-/Kreislaufkrankungen erweitern und somit den Einwohnern der Region und deren Touristen eine qualitativ hochwertige Versorgung bieten. Mittelpunkt hierbei ist das Herzkatheterlabor am Standort Husum, in dem umfangreiche diagnostische und therapeutische Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Sollte das Krankheitsbild eines Patienten als schwerwiegend erweisen wird der Patient ins UHZ nach Hamburg verlegt. Einer der Husumer Ärzte ist jede Woche im UHZ und betreut unsere Patienten dort weiter. Alle weiteren Kliniken des Klinikums sind ebenfalls in das Herzzentrum eingebunden.

„Ihre Meinung Unsere Chance“ das Beschwerdemanagement im Klinikum

Da uns die Meinung unserer Patienten sehr wichtig ist und wir die Anregungen gerne für Qualitätsverbessernde Maßnahmen nutzen haben wir begonnen ein strukturiertes und einheitliches Beschwerdemanagement einzuführen. Die Patienten haben die Möglichkeit sich schriftlich per Beschwerdebogen, per Telefon bei unserer Beschwerdebearbeiterin oder persönlich bei jedem unserer Mitarbeiter zu beschweren. Jede eingegangene Beschwerde wird schriftlich festgehalten und durch unsere Beschwerdebearbeiterin bearbeitet. Die Beschwerden werden in regelmäßigen Abständen ausgewertet. Eventuelle Häufungen können dann konkret bearbeitet werden. Dies gibt uns zudem die Möglichkeit zu überprüfen ob bereits durchgeführte Veränderungen greifen.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Einführung eines Entlassungsmanagements

Die Einführung eines Entlassungsmanagements birgt sowohl Vorteile für das Krankenhaus als auch für den Patienten und deren Angehörigen. Ein wichtiger Teil der Tätigkeit im Entlassungsmanagement ist es, die Entlassung des Patienten zu planen und zu koordinieren und dabei neben der gesundheitlichen auch die soziale, berufliche und wirtschaftliche Situation zu berücksichtigen. Ziel ist mit Hilfe des Sozialdienstes und aller am Behandlungsprozessbeteiligten Mitarbeiter sowie dem Patienten und seinen Angehörigen einen tragfähigen nachstationären Versorgungsplan zu erstellen und um zu setzen.

Vorbereitung auf die KTQ-Zertifizierung der Klinik Husum

Am Ende des Jahres 2008 liefen die Vorbereitungen für die anstehende Zertifizierung nach KTQ bereits auf Hochtouren. Der Selbstbewertungsbericht der als Grundlage für die Qualitätsbewertung dient musste an das Zertifizierungsunternehmen gesendet werden. Weiterhin wurden zahlreiche und umfangreiche Informations- und Schulungsveranstaltungen durchgeführt, um die Mitarbeiter optimal auf die im Frühjahr anstehende Begehung vorzubereiten. Ein Übungsaudit mit externer Unterstützung wurde ebenfalls durchgeführt. Sehr erfreulich ist deshalb das positive Ergebnis der Zertifizierung, das die qualitätsverbessernde Arbeit der Klinik Husum und vor allem seiner Mitarbeiter belohnt hat.

Mitarbeitergespräche

Um die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter zu gewährleisten, wurde im Jahr 2008 die Einführung von Mitarbeitergesprächen geplant. Diese werden jährlich geführt und dokumentiert. Im darauf folgenden Jahr findet dann ein Soll-Ist-Abgleich statt.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Teilnahme an extern begleiteten Projekten

Das Klinikum Nordfriesland nimmt derzeit an drei Projekten die zur Verbesserung der Patientenversorgung und -sicherheit in der Region führen sollen. Diese Projekte unterstützen ebenfalls die Vernetzung der Gesundheitsakteure in der Region und grenzübergreifend nach Dänemark.

Das Projekt der „Gesundheitsregion Nord“ zielt überwiegend auf die Behandlung chronisch kranker Patienten in der ländlichen Region ab und ist Teil eines Wettbewerbs des BMBF's. Das Projekt „Gesundheitsinitiative“ beschäftigt sich hauptsächlich mit der Versorgung der Patienten in ländlichen Räumen und der Problematik die Arztsitze der niedergelassenen Ärzte zu besetzen.

Das Dritte Projekt ist ein Interreg 4a Projekt, bei dem die grenzüberschreitende Patientensicherheit z.B. durch die Einführung eines CIRS (Critical Incident Reporting System) gesteigert werden soll.

QUALITÄTSMANAGEMENT

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Qualitätsbewertung

Die Bewertung der eigenen Qualität der vier Kliniken im Klinikum Nordfriesland durch interne und externe Stellen ist die Voraussetzung für eine stetige Qualitätsverbesserung und für die angestrebte KTQ-Zertifizierung der Kliniken. Eine externe Bewertung unserer geleisteten Qualität erfolgt durch folgende Maßnahmen:

- Externe Qualitätssicherungseinrichtungen auf Bundes- und Landesebene (BQS/LQS) fordern für bestimmte medizinische Leistungsprozesse eine umfängliche Qualitätssicherung. Die von unserem Klinikum übermittelten Daten werden von den externen Stellen ausgewertet und mit den Daten anderer Kliniken auf Bundes- und Länderebene verglichen. Werden durch unser Klinikum Abweichungen identifiziert, erfolgt umgehend eine Analyse der Ursachen. Auf dieser Basis werden dann Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.
- Die Teilnahme am so genannten KISS (Krankenhausinfektions-Surveillance-System) des Robert-Koch-Institutes - gekoppelt mit einer hausinternen Erfassung von Infektionserkrankungen erlaubt eine statistische Auswertung von im Krankenhaus erworbenen Infektionserkrankungen. Anhand dieser Daten werden kritische Abweichungen sehr schnell identifiziert und durch sofort eingeleitete Gegenmaßnahmen abgestellt.
- Das Labor der Klinik nimmt gemäß den Richtlinien der Bundesärztekammer an ständigen internen und externen Qualitätskontrollen teil.
- Wer kann eine bessere Bewertung über unsere geleistete Qualität abgeben als die von uns behandelten Patienten? Aufgrund der im Jahr 2006 durch ein externes Institut durchgeführten Patientenbefragung für unsere Kliniken konnten wir Schwachstellen identifizieren. Es wurden Arbeitsgruppen mit dem Auftrag gebildet, weitere Verbesserungsmaßnahmen einzuführen. Unser Ziel ist es, unseren Patienten die bestmögliche Qualität bieten zu können. Weiterhin werden die Patienten in der Notaufnahme in vierteljährlichen Abstand befragt, so dass in diesem Bereich eine kontinuierliche Verbesserung möglich ist. Konkrete Maßnahmen die aus den Befragungen abgeleitet werden konnten, sind die Einrichtung einer Kinderecke im Wartebereich, Ausweitung des Zeitschriftenangebots und die Bereitstellung von Wasser für die Patienten und Besucher.
- Eine weitere Rückmeldung zu der Leistungsfähigkeit und Außenwirkung der Kliniken boten die Ergebnisse einer Befragung der einweisenden Ärzte des Klinikums. Diese Ergebnisse wurden ebenso ausgewertet und flossen in die tägliche Zusammenarbeit zwischen Klinik und niedergelassenen Ärzten ein.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Folgende Maßnahmen stellen eine interne Qualitätsbewertung sicher:

- Durch regelmäßige Begehungen der einzelnen Abteilungen durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Mitarbeiter(innen) der Apotheke, dem Qualitätsmanager, der Fachkraft für Hygiene und den Betriebsmedizinischen-Dienst werden frühzeitig kritische Aspekte erkannt und durch sofort eingeleitete Maßnahmen ausgeräumt.
- Die Vorbereitungsphase auf die anstehende Zertifizierung nach KTQ konnte als ein sehr wichtiges Werkzeug für die interne Qualitätsbewertung genutzt werden. Während dieser Phase wurde eine umfassende Selbstbewertung anhand eines Fragenkataloges vorgenommen. Bei dieser Erhebung wurden alle wichtigen Bereiche des Krankenhauses beleuchtet. Die Antworten wurden nach einem spezifischen Bewertungssystem beurteilt und bildeten die Grundlage für die Selbstbewertung der Klinik. Gegebenenfalls vorhandene Qualitätsdefizite konnten identifiziert, Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet und so die aktuellen Probleme behoben werden.

Projektgruppen bearbeiten weitere Aspekte, die einer umfassenderen Koordination bedürfen, und stellen somit einen wichtigen Aspekt in einer stetigen Qualitätsverbesserung dar. Die KTQ-Zertifizierung konnte für die Klinik Husum Anfang 2009 erfolgreich abgeschlossen werden.

Impressum
Klinikum Nordfriesland gGmbH
Klinik Niebüll

Geschäftsführer
Frank Pietrowski

Gather Landstraße 75
25899 Niebüll

Telefon 04661 15-0
Telefax 04661 15-2319
www.klinikum-nf.de

Realisation
Amedick & Sommer GmbH Stuttgart
www.amedick-sommer.de

Klinikum Nordfriesland gGmbH

Klinik Niebüll

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg

Gather Landstraße 75 | 25899 Niebüll | Telefon 04661 15-0 | Telefax 04661 15-2319

niebuell@klinikum-nf.de | www.klinikum-nf.de